

aroser zeitung

lokalzeitung und amtliche publikationen
für die gemeinden arosa und tschiertschen-praden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 35, 1. September 2023
114. Jahrgang

QOYO



**Digitales Marketing
einfach einfach**

In 10 Minuten zur eigenen Online-
marketing-Strategie. So investieren
Sie dort, wo es sich auch lohnt.



Die Classic Car läuft

SPASS UND SPANNUNG

Bild zVg



**Neues aus Ihrer Region
finden Sie jede Woche
in Ihrer Lokalzeitung.**



9 771424 743002



35



Die Arosa Classic Car ist einen Besuch wert.

Bild Yanik Bürkli

DIE FASZINATION IST UNGEBROCHEN

Die Arosa Classic Car erfreut sich grosser Beliebtheit

Von Jürgen Pfister

Benzin im Blut? Kein Problem. Man trifft sich. Wo? Natürlich in Arosa. Noch bis Sonntag, 3. September, findet einmal mehr das schon legendäre Bergrennen Arosa Classic Car statt. Das illustre Fahrerfeld präsentiert auf der Rennstrecke von Langwies nach Arosa eine Vielfalt an zum Teil sehr seltenen Oldtimern.

Was schon in der Vergangenheit deutlich wurde, setzt sich auch in diesem Jahr fort. Die Faszination der Arosa Classic Car ist ungebrochen, das Interesse riesig. Bis Anmeldeschluss waren mehr als 220 Nennungen eingegangen, was Markus Markwalder, OK-Präsident, freut: «Die Anzahl der Nennungen und Attraktivität der Fahrzeuge sind überwältigend. Das Interesse übersteigt die Anzahl Startplätze, und somit war die Jury bei der Auswahl besonders gefordert. Das Resultat ist ein Starter-

feld von 180 Fahrzeugen mit attraktiven Autos und starken Fahrern.»

Zu diesen zählt sicherlich Laura Kraihamer, DTM-Rennfahrerin und Teil der IWC-Racing-Familie. Sie geht in der Kategorie «Competition» an den Start. Dort trifft sie auf Tiago Monteiro. Der ehemalige Formel-1-Pilot startet ebenfalls in dieser Klasse. Und Fabio Scherer, der im Juni die LMP2-Klasse des 24-Stunden-Rennens Le Mans gewonnen hatte, tritt in der Kategorie «Sport Trophy» an. Als Pilot bei den historischen Motorrädern hat sich zudem Giacomo Agostini ankündigt.

Klingende Namen

Agostini, der ehemalige italienische Motorradrennfahrer, ist mit 15 Weltmeistertiteln und über 123 Grand-Prix-Siegen einer der erfolgreichsten Motorradrennfahrer

überhaupt. Giacomo Agostini und die weiteren Piloten der historischen Motorräder absolvieren die Strecke im Rahmen von Demonstrationsläufen als Abschluss jedes Rennlaufs.

Der Stellenwert der Arosa Classic Car ist hoch, wie Rennleiter Alex Maag weiss: «Die Arosa Classic Car ist das bedeutendste Bergrennen der Schweiz und geniesst auch weit über seine Landesgrenze hinaus einen hervorragenden Ruf. Viele unserer Fahrerinnen und Fahrer schwärmen, dass die Arosa Classic Car das jährliche Highlight im Veranstaltungskalender sei. Es freut uns natürlich sehr, wenn wir im gleichen Satz wie international etablierte Veranstaltungen wie Goodwood oder Mille Miglia genannt werden.»

Alex Maag freut sich auch in diesem Jahr auf eine grosse Bandbreite an wunderbaren Preziosen. «Einzigartige Fahrzeuge wie zum Beispiel den Cooper F3 MK3 aus dem Jahre 1949 oder den Mercedes Benz 300 SLS – Porter Spezial von 1955 darf das Publikum zum ersten Mal bestaunen. Ich freue mich persönlich sehr, dass wir wieder mal einen Lancia Stratos am Start haben werden.»

Besondere Herausforderungen

Natürlich gibt es bei einer Veranstaltung dieser Grösse auch besondere Herausforderungen zu bewältigen, wie Markus Markwalder weiss. «Ein entscheidender Teil ist natürlich die finanzielle Situation. Es gilt, Sponsoring-Deals abzuschliessen, Verträge mit bestehenden Sponsoren zu verlängern und die Ausgabenseite im Griff

zu haben. Die Veranstaltung ist sehr wetterabhängig, weshalb die Budgetierung vor allem auf der Ertragsseite jährlich eine spannende und herausfordernde Aufgabe ist.»

Auch die Rennstrecke kann, wie Markwalder betont, beispielsweise aufgrund von Baustellen oder anderen externen Einflüssen, zu einer Knacknuss werden. «Ein weiteres, wichtiges Thema ist die personelle Seite. Eine Veranstaltung wie die Arosa Classic Car kann nur dank unzähligen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. Wenn in Arosa während drei Tagen die Motoren brummen, stehen rund 350 Personen im Einsatz.»

Langjährige Erfahrung

Man sei aber in der glücklichen Lage, dass man in vielen Bereichen auf langjährige Helferinnen und Helfer zählen kann, worüber man natürlich sehr dankbar sei. «Eine weitere Herausforderung, welche in den letzten Jahren immer weiter in den Vordergrund gerückt ist, ist die Tatsache, dass die Arosa Classic Car ein Einladungsrennen ist. Eine Fachjury entscheidet, wer in Arosa starten darf und wer nicht. Das ist in erster Linie von der Attraktivität des Fahrzeugs abhängig. In den letzten Jahren wurden die Startplätze immer beliebter und wir dürfen glücklicherweise jährlich mehr Anmeldungen verzeichnen. Entsprechend ist es für die Jury keine leichte Aufgabe, die Auswahl zu treffen und das Fahrerfeld zu selektieren», so Markwalder.

Die Arosa Classic Car ist der grösste Sommeranlass in der Feriendestination. «Zum einen bedeutet das für Arosa eine enorme Wertschöpfung, vor allem natürlich in der Gastronomie und Hotellerie. Es ist aber auch ein Zusammenkommen und Freundschaften pflegen. Auf der anderen Seite erfordert ein solcher Event natürlich auch grosse Akzeptanz. So sind Strassen vor-, während und nach dem Event blockiert oder gesperrt, was folglich zu Verkehrsbehinderungen führt. Weiter wird während drei Tagen die gewohnte Arosa-Idylle von lauten Motoren übertrumpft. Wir dürfen aber sagen, dass Arosa hinter diesem Grossevent steht und sämtliche positive und negative Facetten mitträgt», ist sich Markwalder sicher.

Verbesserungen in ökologischer Sicht

Er weiss auch, dass es im Hinblick auf Umweltdiskussion in absehbarer Zeit Veränderungen geben wird. «Die Arosa Classic Car ist sich ihrer Rolle bewusst und unternimmt bereits diverse Anstrengungen, um auch Verbesserungen in der ökologischen Nachhaltigkeitsdimension vorzunehmen. Auch deshalb wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck über das gesamte Event kennen. Wir sind zusammen mit myclimate in der Erfassung aller Daten von uns, von



Auch klassische Motorräder gehen auf die Strecke.

Bild zVg

unseren Leistungsträgern, unseren Partnern und auch unseren Gästen. So können wir in der Zukunft gezielt weitere Massnahmen ergreifen und vor allem im Bereich der Reduktion Ziele erreichen. Des Weiteren fördern wir den Bezug des synthetischen Kraftstoffs P1 Racing Fuel und leisten pro bezogenen Kanister einen Unterstützungsbeitrag. Die CO₂-Neutralität von diesem Kraftstoff liegt bei 85 Prozent. Er funktioniert in allen Fahrzeugen, welche 98 Oktan Benzin verarbeiten können – dies ohne Motormodifikationen. Ein wirklich sinnvolles Produkt, welches es zu fördern gilt.»

Spannung am Wochenende

Nach der Eröffnungszeremonie und dem Fahrzeug-Corso am Donnerstag durch Arosa finden am heutigen Freitag die Trainingsläufe statt. Am Samstag starten die ersten Rennläufe, bevor der Sonntag ganz im Zeichen des Grossen Preises von Arosa steht, dem Highlight des viertägigen

Events. Neben den zahlreichen Rennen ist für viele Zuschauer wohl der Besuch in einem der beiden Fahrerlager Pflicht. Dort können die teilnehmenden Fahrzeuge begutachtet werden. Die Fahrerlager befinden sich in unmittelbarer Nähe des Ziels und sind für sämtliche Gäste kostenlos zugänglich.

Die Veranstalter empfehlen an diesem Wochenende die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Es verkehrt ein Shuttle-Bus zwischen Arosa und Langwies mit diversen Stopps an der Strecke sowie auch zwischen dem Bahnhof in Langwies und dem Startgelände. Die Strecke zwischen Langwies und Arosa ist während der Rennläufe für den Verkehr gesperrt. Zwischen den Rennläufen wird die Strecke für den Individualverkehr geöffnet.

Die Streckenöffnungszeiten sowie weitere Informationen sind unter arosaclassiccar.ch ersichtlich.

DAS PROGRAMM DER AROSA CLASSIC CAR

Donnerstag, 31. August

18.00 Uhr Fahrzeugcorso durch Arosa

Freitag, 1. September

8.25 – 9.30 Uhr 1. Trainingslauf Rennfeld 1
10.15 – 11.15 Uhr 1. Trainingslauf Rennfeld 2
11.45 – 12.25 Uhr 1. Trainingslauf Rennfeld 3
13.00 – 14.05 Uhr 2. Trainingslauf Rennfeld 1
14.50 – 15.40 Uhr 2. Trainingslauf Rennfeld 2
16.10 – 17.15 Uhr 2. Trainingslauf Rennfeld 3

Samstag, 2. September

8.25 – 9.30 Uhr 1. Wertungslauf Rennfeld 1
10.15 – 11.15 Uhr 1. Wertungslauf Rennfeld 2

11.45 – 12.25 Uhr 1. Wertungslauf Rennfeld 3
13.00 – 14.05 Uhr 2. Wertungslauf Rennfeld 1
14.50 – 15.40 Uhr 2. Wertungslauf Rennfeld 2
16.10 – 17.15 Uhr 2. Wertungslauf Rennfeld 3

Sonntag, 3. September

8.25 – 9.30 Uhr 3. Wertungslauf Rennfeld 1
10.15 – 11.15 Uhr 3. Wertungslauf Rennfeld 2
11.45 – 12.25 Uhr 3. Wertungslauf Rennfeld 3
13.00 – 14.05 Uhr 4. Wertungslauf Rennfeld 1
14.50 – 15.40 Uhr 4. Wertungslauf Rennfeld 2
16.10 – 17.15 Uhr 4. Wertungslauf Rennfeld 3
ca. 17.45 Uhr Preisverleihung «Grosser Preis von Arosa» im Fahrerlager

ACHTUNG ZINN ANKAUF

Zinn Ankauf aller Arten.

Teller, Becher, Kannen etc. diverse Flohmarktartikel. Wie z.B. Armband-Taschenuhren. Ob defekt spielt keine Rolle. Wir kaufen alles zum Tageshöchstpreis.

Rufen Sie jetzt an, es lohnt sich
Herr Wyss, Tel. 076 640 79 03

wir hören zu

Herzlichen Dank für Ihre Spende:
www.ostschweiz.143.ch/spenden



HARMONY

PARTNERVERMITTLUNG

Liebe sucht Liebe

wir begleiten Dich gerne
persönlich und ganz diskret

Astrid Heim 079 907 93 02
www.harmoniypartnervermittlung.ch



HFS - Thorwarth
www.hfs-arosa.ch

**Liegenschaftsbetreuung
Hauswartung
Umgebungsarbeiten
Winterdienst
Technischer Pikettdienst
Überwachung Haustechnischer Anlagen**

Einladung zur 99. ordentlichen Generalversammlung 2023 des EHC Arosa Vereins

Wir laden herzlich zur diesjährigen Generalversammlung am
**Sonntag, 17. September 2023, um 16 Uhr im Lindemann's
Try Out (Oberseeplatz, Arosa)** ein.



Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 17. September 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresberichte aus den Ressorts
5. Jahresrechnung 2022/23 und Bericht der Revisoren
6. Budget 2023/24 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen & Ehrungen
8. Verschiedenes & Umfrage

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand des EHC Arosa Vereins

Matthias Weber
Präsident

Raphaela Kuppelwieser
Vizepräsidentin



MIT ADRENALIN DURCH DIE BERGE

eg. Arosa wurde von energiegeladenen Adrenalinjunkies heimgesucht. Am vergangenen Wochenende fand im Bündner Ferienort zum zweiten Mal das anspruchsvolle Hindernisrennen «X-Warrior» statt. Auf verschiedenen Strecken haben sich die sogenannten «Warriors» mit der Arosener Natur gemessen und dabei Kraft, Ausdauer und Geschick bewiesen. Zum Auftakt trauten sich am Samstag 250 sportverrückte Athletinnen und Athleten aus verschiedenen Ländern auf den «X-Lite» mit rund 30 Hindernissen und 400 Höhenmetern auf acht Kilometern Länge. Nebst dem Bewältigen der Hindernisse hatten die Sportverrückten dabei auch mit der prallen Arosener Sonne zu kämpfen, die einigen die ein oder andere zusätzliche Schweissperle einbrachte. Am Sonntag stand dann der «X-Full» auf dem Programm. Wegen der schlechten Wetterbedingungen wurde es zu einem herausfordernden Wettkampf für alle Beteiligten.

Die Organisatoren veränderten den über 18 Kilometer langen, und mit fast 40 Hindernissen gespickten Parcours kurzfristig, um die Sicherheit für alle Teilnehmenden zu gewährleisten. Die 160 Wettkämpfer dankten es mit guter Laune trotz Dauerregens und bewiesen sich bei der Bewältigung der mehr als 1000 Höhenmeter als echte Warrior.

Bei einem X-Warrior Race bezwingen die Teilnehmer verschiedene Hindernisse. Ob im Wasser, auf Trails oder in der Luft – die verschiedenen Elemente werden beim X-Warrior aus unmittelbarer Nähe erlebt. Die Organisatoren sind darauf bedacht, die Natur mit einzubinden und die Hindernisse möglichst natürlich in das Gelände einfließen zu lassen. Die Rennserie machte in diesem Jahr zum zweiten Mal in Arosa Halt und konnte erneut überzeugen.

Tourismusdirektor Roland Schuler freut sich über die erfolgreiche Durchführung: «Auch wenn der Dauerregen am Sonntag eine echte Herausforderung war, blicken wir auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. Es hat sich bestätigt, dass Arosa mit seiner abwechslungsreichen Natur ein idealer und von den Teilnehmenden auch sehr geschätzter Austragungsort für den X-Warrior ist, der einen fixen Platz im Arosa Event Programm mehr als verdient hat.» Die imposante Bündner Berglandschaft wird deshalb auch 2024 wieder Austragungsort des X-Warrior sein.



Ein Wasserfall stand den Teilnehmern im Weg.



Auch schwere Lasten mussten getragen werden.



Geschicklichkeit war auch gefragt.



Sunrise
PRESENTS

BIG AIR CHUR

FIS Freeski & Snowboard World Cup 2023

graubünden

FRIDAY
OCTOBER 20TH

SATURDAY
OCTOBER 21ST

WOMEN & MEN
FREESKI
WORLD CUP
WITH NIGHT FINALS

WOMEN & MEN
SNOWBOARD
WORLD CUP
WITH NIGHT FINALS

SCOOTER^{DE}

G-EAZY^{USA}

CASPER^{DE}

NINA CHUBA^{DE}

SKI AGGU^{DE}

MAKKO^{DE}

NESTA AND
THE BLONDES^{CH}

30 JAHRE
BÜNDNER RAP^{CH}
FEATURING: SPOOMAN, GIMMA, LOU ZARRA,
LIV & GEESBEATZ, DJ C-ZAR, SIRIUS & AURELIUS,
CLIQUE713, ORANGE & JUSHT UND WEITERE TBA!

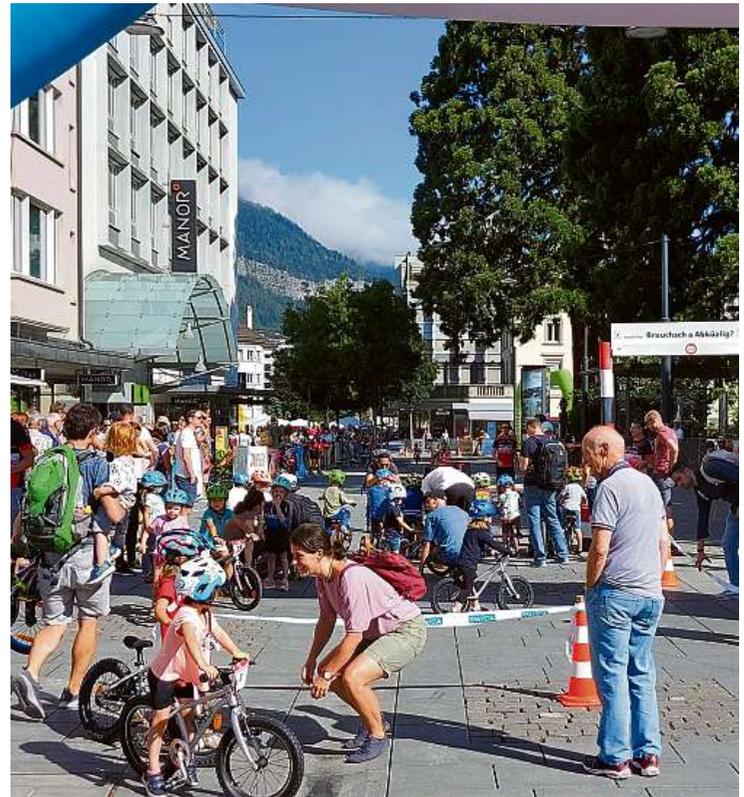


GIGI^{CH}

20-21 OCTOBER 2023 OBERE AU, CHUR VVK: TICKETMASTER.CH WWW.BIGAIRFESTIVAL.COM

Sunrise FIS Swisski Chur graubünden LIVE NATION

SRF I SRF SPORT Blick südostschweiz RTR BKW Fachhochschule Graubünden IBSS helvetia CALANDA



SONNE UND REGEN

Die Kleinsten hatten am Samstag noch gutes Wetter, die Erwachsenen am Sonntag nicht mehr

Auf los ging es los: Der Radklassiker Chur-Arosa ging den Fahrerinnen und Fahrern am vergangenen Sonntag von Beginn an in die Beine. Trotz widriger Wetterbedingungen liessen sich viele Starterinnen und

Starter die 41. Austragung nicht entgehen. Als Schnellster kam Andrin Züger in Arosa an. Rahel Aschwanden siegte bei den Damen. Schon am Vortag hatten die Kleinsten noch bei strahlendem Sonnenschein

ihren Spass mitten in Chur. Auf einem Rundkurs konnten sie vor vielen Zuschauern ihre Fahrkünste unter Beweis stellen. Da blieben Positionskämpfe ebenso wenig aus, wie auch so mancher Sturz. Nur gut, dass die Eltern nicht weit waren und den kleinen Rennfahrerinnen und Rennfahrern wieder aufhelfen und sie anschliessend trösten konnten.

JÜRGEN PFISTER (TEXT/BILDER)



Fuckup

N I G H T S

somedia

MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

3. FUCKUP NIGHT CHUR – SOMETIMES YOU WIN. SOMETIMES YOU LEARN.

EINTRITT
FREI



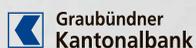
PROGRAMM

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2023, 18.30 UHR, SOMEDIA MEDIENHAUS

- 17.30 Uhr Türöffnung
18.30 Uhr Opening
Drei Speaker – share the failure
Q&A Session
19.30 Uhr Drinks & Fingerfood mit Networking und den mutigen Machern

Information und Registration bis 5. September 2023 über www.somedia.ch/fuckup

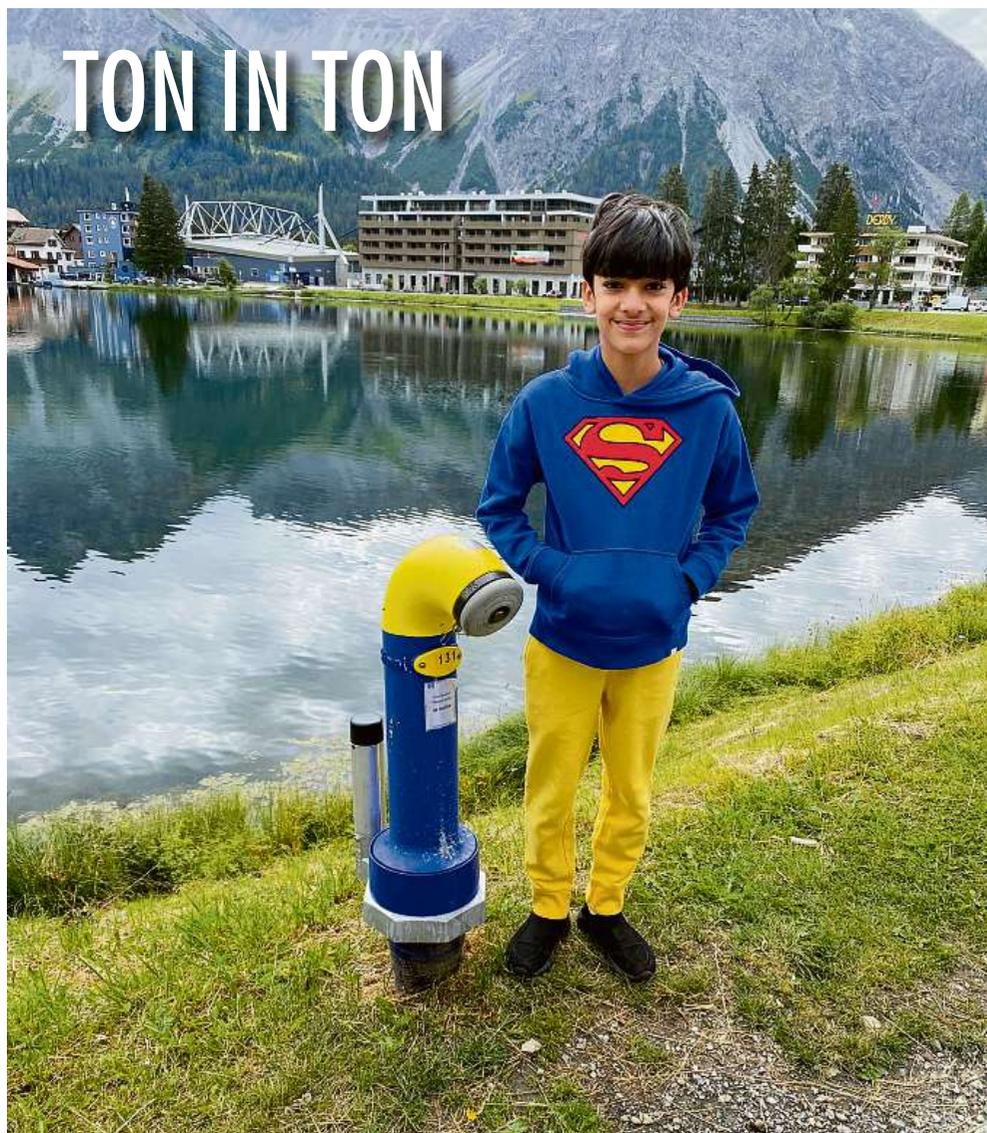
Beschränkte Teilnehmerzahl



PIONIERNEST

VIADUCT

PASSUGGER



Bei einem Spaziergang am Obersee konnte Fredi Zürcher kürzlich dieses Foto machen. Bild Fredi Zürcher

BLICK HINTER DIE KULISSEN

eg. Den KuhBar-Neubau exklusiv und hautnah erleben. Die Arosa Bergbahnen AG lädt an zwei Daten zur kostenlosen, öffentlichen Baustellenführung bei der Tschuggenhütte ein. Die beiden Führungen finden am Donnerstag, 7. September, und am Freitag, 8. September, jeweils um 10 Uhr statt.

Treffpunkt und Start der Baustellenführung ist auf der Terrasse der Tschuggenhütte. Vor Ort erfahren die Teilnehmer Details über die Entstehungsgeschichte des architektonisch gelungenen Bauwerks im alpinen Raum. Im Anschluss haben sie die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Beim Rundgang werden Innenraum, Baranordnung mit den Arbeitsplätzen, Lagerräume und im Aussenbereich die grosszügige Terrasse sowie die Stromproduktion aus Sonnenenergie gezeigt. Die Führungen werden jeweils rund 60 Minuten dauern. Baustellenhelme werden zur Verfügung gestellt. Gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Kleidung sind notwendig. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Bei Fragen: Telefon 081 378 8484 oder E-Mail an: arosa@arosalenzerheide.swiss.

Einen Einblick in den Baufortschritt erhält man unter www.kuhbar-arosa.ch/neubau.



Marion Ammann tritt im Bergkirchli auf. Bild zVg

SCHWEIZER LIEDER IM BERGKIRCHLI

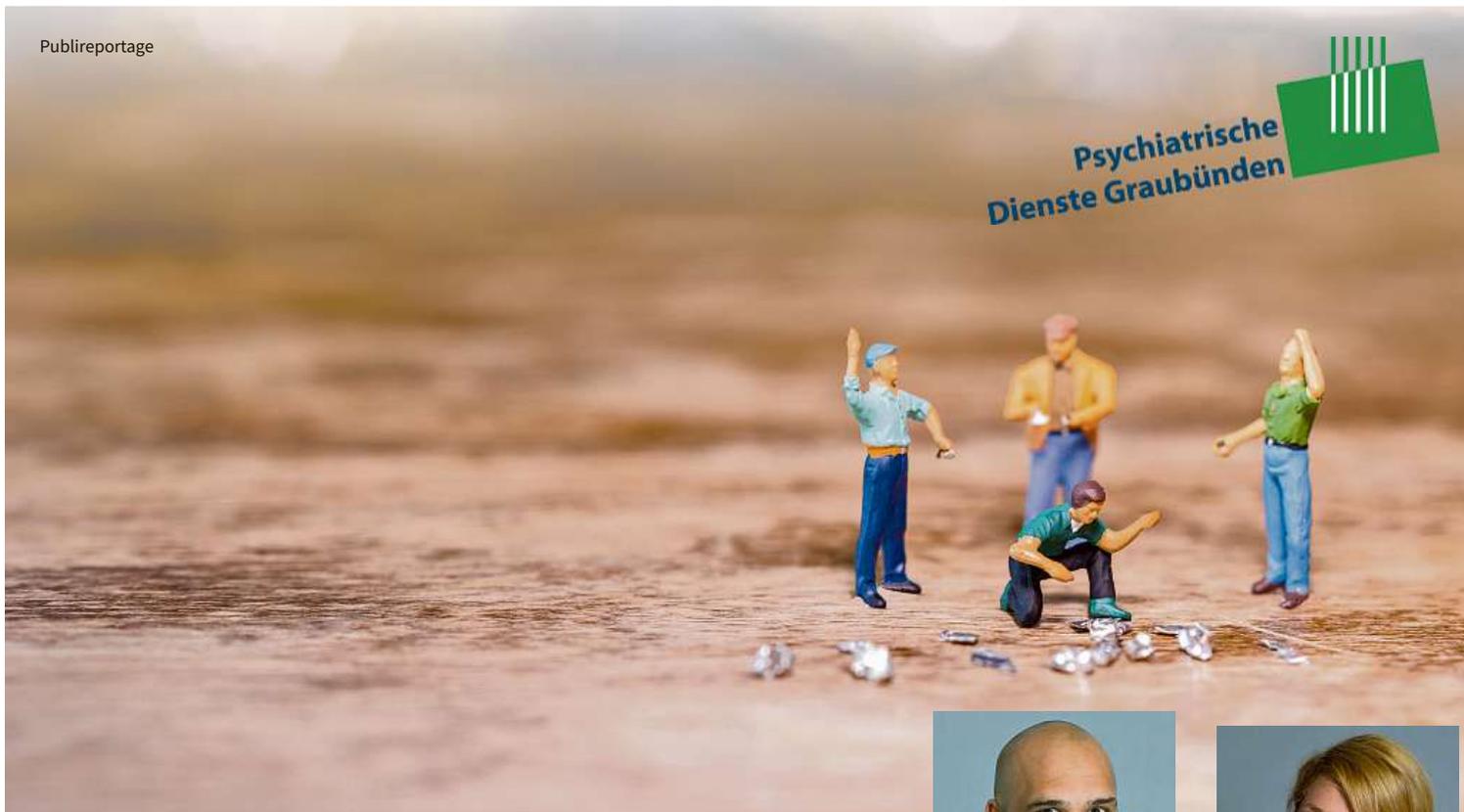
eg. Am Dienstag, 5. September, um 17 Uhr bringen die Sopranistin Marion Ammann und der Organist Stephan Thomas Schweizer Liedgut im Bergkirchli zum Klingen. «S'isch mer alles eis Ding», «Lueged, vor Bärge und Tal» oder «Gang rüef die Bruune» sind Teil des Schweizer Kulturerbes und trotzdem hört man sie immer seltener.

Marion Ammann und Stephan Thomas lassen diese heimeligen Klänge wieder lebendig werden und präsentieren im Bergkirchli alte Schweizer Lieder, gesungen und begleitet auf der historischen Hausorgel. Das Konzert ist kommentiert und dauert 45 Minuten.

Nähere Informationen: Andri Probst, Telefon 076 403 04 03, aprostb@arosakultur.ch



Zwei Führungen stehen beim Neubau der KuhBar auf dem Programm. Bild zVg



MONATSTHEMA September

DIE FRAGE DER SCHULD

Mobbing ist ein ernst zu nehmendes Thema, welches physische als auch psychische Auswirkungen auf die Betroffenen haben kann – und es kann in den verschiedensten sozialen Räumen entstehen, denn die Austragungsorte kennen keine Grenzen: «Sobald Menschen in einer Situation zusammenkommen, besteht das Risiko für Meinungsverschiedenheiten und Konflikte», erklärt Benjamin Krexa, Chefspsychologe und Mitglied der Geschäftsleitung PDGR. Doch sind nicht alle Konflikte gleich Mobbing: Meinungsverschiedenheiten gehören zum Leben dazu und sollen diskutiert und Lösungen gefunden werden. Mobbing hingegen sind Handlungen, bei der eine Person die andere auf persönlicher Ebene schikaniert, demütigt oder verletzt. Mobbing entwickelt sich teilweise schleichend und über einen längeren Zeitraum. Dies gilt es frühzeitig

und aktiv zu unterbinden. Doch warten Betroffene manchmal lange damit, sich Hilfe zu holen oder neigen dazu, die Schuld an die ihnen widerfahrenen psychischen oder physischen Taten bei sich zu suchen: «Häufig geht das Mobbing schon so lange, dass sich niemand erinnern kann, wie es begonnen hat. Wenn doch, dann ist es manchmal nur eine Kleinigkeit», so Krexa. «Wichtig ist, dass sich Betroffene bewusst werden, dass sie nicht Schuld tragen.» Die Gründe für Mobbing sind häufig vielschichtig und unterschiedlich. Die Kultur des Miteinanders in der jeweiligen sozialen Situation, z.B. an der Schule, lassen das Verhalten der Täter zu. So kann es beispielsweise sein, dass Unternehmen mit starken hierarchischen Strukturen ein Klima begünstigen, in dem Machtmissbrauch und Unterdrückung toleriert oder sogar gefördert werden. Eine Kulturänderung kann hier aktuellen und künftigen Betroffenen helfen.

«Als ersten Schritt sollten die Betroffenen in ihrem Umfeld das Gespräch suchen, sich Hilfe holen und so die Aufmerksamkeit auf das Mobbing zu lenken. Je mehr Leute sich dem Mobbing bewusst werden, umso grösser ist die soziale Unterstützung für die Betroffenen.» Bei Fällen von Mobbing oder Bossing (wenn die Vorgesetzten das Mobbing betreiben) bieten auch Fachstellen Hilfe an. Mit Sensibilisierungsmassnahmen für Mitarbeitende und Führungskräfte kann langsam eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Mobbing geschaffen werden: «Jede und jeder kann etwas zu einer Kultur beitragen, wo Mobbing kein Platz hat», so Krexa.

pdgr.ch/monatsthema

FACHBEITRÄGE
SEPTEMBER

5. – 8. September 2023

Beitragsreihe auf TV Südostschweiz

13. September 2023

Ratgeber «Bündner Zeitung» und
«Bündner Woche»

15. September 2023

Ratgeber «Fegl Official» und
«Davoser Zeitung»

25. September 2023

Thementag Radio Südostschweiz



Dr. med. Rahul Gupta
Ärztlicher
Direktor, EP



**Dr. med. Elisabeth
Seiwald-Sonderegger**
Leitende Ärztin



Maurizio Biondo
Bereichsleiter Schule



Myriam Keller
Leiterin UE Ressourcen, MGL



Benjamin Krexa
Chefspsychologe



Edina Annen
Junior Consultant



Laura Barandun
Leiterin PZ Davos



Hanim Kurt
Dipl. Sozialpädagogin HF



Im Rahmen der technischen Beschneigung wurden neue Leitungen verlegt.



Die neuen Schneeerzeuger der technischen Beschneigung.

Bilder zVg

DER WINTER KANN KOMMEN

Nächste Etappe im Rahmen der Erneuerung der Beschneigungsanlagen

eg. Die Arosa Bergbahnen AG legt den Entwicklungsfokus auf die qualitative Verbesserung des bestehenden Produktangebots und der Dienstleistungsqualität. Dazu gehört die Sicherstellung der technischen Beschneigung auf den bestehenden Pisten, um die Schneesicherheit im Winter-Hauptgeschäft von Dezember bis April gewährleisten zu können. Das Bergbahnunternehmen ersetzt die bestehende Beschneigungsanlage zwischen Tschuggen Berg und Strohkurve. In den vergangenen Jahren wurden bereits mehrere Abschnitte der ersten Ausbauserie der Beschneigungsanlage aus den Jahren 1995/1996 erneuert.

Die Piste 14 ab Tschuggen Berg verbindet den Tschuggen (Sammelplatz der Skischulen) an der Tschuggenhütte vorbei bis zur Strohkurve. Von dort verläuft die Piste wei-

ter zur Carmenna-Talstation und weiter Richtung Hörnli Talstation sowie Innerarosa. Entlang der Piste 14 transportiert der Skilift Tschuggen West ab Ried die Gäste aus dem Anfängerbereich zurück auf den Tschuggen.

«Die Piste ist von Schneesportlern sehr gut frequentiert, vor allem von jüngeren Gästen aus dem Anfängerbereich, von Familien und den Schneesportschulen», erklärt Wadi Tschanz, Leiter Pisten/Rettung. Diese Piste ist bereits seit der Wintersaison 1995/1996 durchgehend technisch beschneit. Mit der Erneuerung der Beschneigungsanlage wird eine Effizienzsteigerung in der technischen Beschneigung erzielt, inklusive Reduktion im Stromverbrauch mit dem Einsatz von modernen Schneeerzeugern. Die rechtzeitige Pistenbereitstellung vereinfacht sich damit.

Den Projektumfang beschreibt Wadi Tschanz so: «Auf einer Länge von circa 530 Metern wird die bestehende Beschneigungsanlage modernisiert. Es werden sieben Schächte in der Mitte des Pistenverlaufs gesetzt. Diese Anordnung begünstigt die effiziente Beschneigung der Piste auf der ganzen Breite. In den gleichen Leitungsgraben werden auch Kabelschutzrohre und elektrische Leitungen des lokalen Energieversorgers Arosa Energie eingelegt. Dies zur Verbesserung der elektrischen Erschließung der Region Tschuggen und im Hinblick künftiger Ausbauprojekte.» Die Arosa Bergbahnen AG investiert 600 000 Franken für diese Erneuerungen. Darin eingerechnet ist auch die Beschaffung von sechs neuen Schneeerzeugern, so Tschanz weiter.

In Absprache mit der Grundeigentümerin, der Bürgergemeinde Chur, haben die Bauarbeiten in der zweiten Augushälfte begonnen. Die Aushubarbeiten werden von einer einheimischen Bauunternehmung mit Unterstützung von Mitarbeitenden der Arosa Bergbahnen AG ausgeführt. Diese Zusammenarbeit garantiert eine optimale und möglichst schonende Ausführung der Arbeiten, wie vorangegangene Projekte der Geländekorrekturen beweisen. Das ausgehobene Erdmaterial wird vollständig wieder eingebracht. Der betroffene Flächenabschnitt für den Graben wird bis zur vollständigen Begrünung eingezäunt. Es handelt sich um einen geringfügigen Eingriff in das von der Alpwirtschaft im Sommer genutzte Terrain.

**KAUFE
IHRE AUTOS**

**PW, SUV &
BUSSE**

www.auto-aria.ch
081 252 28 29
076 281 22 22

**WIR KAUFEN
ALLE AUTOS
UND BUSSE**

KM und
Zustand egal,
Barzahlung
TEL. 079 290 59 95

**Kaufe alle
Autos + Busse**

km u. Zustand egal,
sehr guter Preis,
Barzahlung,
Mo bis So.
Tel.
078 830 66 55

Berufsmaturität nach der Lehre

Die Berufsmaturitätsschulen und die Fachhochschulen informieren gemeinsam über
• Aufnahmebedingungen • Lerninhalte • Anschlussstudiengänge



Infoabend

**7. September 2023
um 19 Uhr**

**Anmeldung erforderlich!
bgs-chur.ch/berufsmatura**

am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS, Gürtelstrasse 42/44, direkt am Bahnhof Chur



b·gs



SCHÖNholz.
HolzMassivSchön

Handgefertigt in Arosa
schoenholz.ch



GEMEINSAM VERSTEHEN WIR DIE WELT

Jetzt Sprachkurse buchen: klubschule.ch/chur

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch,
Japanisch, Arabisch, Russisch, Norwegisch,
Schwedisch und Schweizerdeutsch

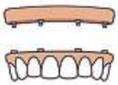
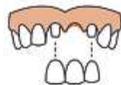
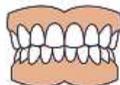
klubschule

Klubschule Migros Chur
058 712 44 40

MIGROS

ZAHNPROTHESEN

UNKOMPLIZIERT • GÜNSTIG • PROFESSIONELL



ZAHNTECHNIK Franco Signer - BAHNHOFSTR. 8 - 7000 CHUR

ANRUFEN ➔ INFORMIEREN ➔ GELD SPAREN ➔ **081 284 71 61**

Ihre Region – Ihre Lokalzeitung

Die «Arosener Zeitung» berichtet Woche für Woche über das Leben und die Menschen in Ihrer Region. Bestellen Sie jetzt ein Schnupperabonnement unter Telefon 0844 226 226 oder E-Mail an abo@somedia.ch.

aroser zeitung

Schnupperabo:
8 Wochen
für CHF 25.–



Bild Yanik Bürkli



SIEG AUCH IM ZWEITEN SPIEL

Fünf verschiedene Torschützen in Feldkirch
Von Adrian Fetscherin



Nebel herrschte
in der Arena
in Feldkirch.

Die Arosener kamen zu einem klaren Sieg in Feldkirch.
Bilder zVg

Der EHC Arosa gewinnt auch das zweite Testspiel gegen die VEU Feldkirch verdientermassen. Beim 5:3-Sieg im Voralbergischen lassen die Arosener aber auch die Zügel etwas schleifen.

Vielleicht auch im Hinterkopf, durch den deutlichen Sieg im ersten Spiel, mit den Gedanken antretend, gegen Feldkirch nicht alles herauspressen zu müssen und trotzdem zum Erfolg zu kommen, ist das Spiel der Arosener über die ganze Spieldauer in verschiedenen Bereichen von nicht immer idealen Entscheidungen geprägt.

Wie erwartet, präsentiert sich die Feldkirchner Mannschaft personell im Vergleich zum Spiel in Arosa vor zwei Wochen markant verändert und entsprechend ist die Gegenwehr auch grösser. Feldkirch, nun mit zahlreichen Alps Hockey League-Spielern vom grossen Bruder Voralberg Pioneers im Aufgebot, ist stark verbessert und dennoch sind die Arosener im Endeffekt läuferisch, tempomässig und technisch die überlegene Mannschaft.

Die fünf Tore der Arosener sind allesamt sehr sehenswert, daneben aber gibt der Auftritt dem Trainer-Duo Schrepfer/Manojlovic auch einiges an «Futter» für das anstehende Kurztrainingslager in der kommenden, zweiten Wochenhälfte. Am Mittwoch reiste die Mannschaft dafür erneut ins Österreichische, dann nach Lustenau. Zum Abschluss am Freitag geht's im Testspiel gegen den lokalen Club aus der Alps Hockey League.

VEU Feldkirch – EHC Arosa 3:5 (0:1, 1:2, 2:2)

Voralberghalle, Feldkirch, 200 Zuschauer

Schiedsrichter Mair; Divis, Kalb

Strafen VEU Feldkirch: 7x2 Minuten

Strafen EHC Arosa: 4x2 Minuten

Tore: 8. Bandiera (Zryd) 0:1, 24. Diezi (Wieszinski) 0:2, Göggel (PP, Kyllönen) 1:2, 35. Laimbacher (Varano) 1:3, 44. Rattaggi (Egger, Schommer) 1:4, 46. Kyllönen (Wernike) 2:4, 52. Varano 2:5, 60. Wernike (PP) 3:5

VEU Feldkirch: Felder; Kogler, Mussbacher; Hron, Vugrinec; Reinbacher, Loibenegger; Matt; Rauter, Lebeda, Pfeiffer; Zeitler, Wiedner, Göggel; Erne, Zietz, Gesson; Kyllönen, Wernike

EHC Arosa: Haller; Wieszinski, Weber; Varano, Bahar; Zryd, Egger; Bandiera, Rattaggi, Schommer; Pressacco, K. Krayem, Schaerz; Russo, Tschudi, Révész; Misani, Laimbacher, Diezi

Bemerkungen: EHC Arosa ohne Amstutz und Carevic (beide geschont), Thomas, H. Krayem, Portmann, Kotry (alle verletzt)

Marketing- und Verkaufsprofis wählen die MKS

100% Fokus auf die Praxis und den Prüfungserfolg.

- Sicherheit dank Erfolgsgarantie
- Hohe Praxisorientierung
- interaktiver Unterricht
- Persönliche Betreuung

Nächste Lehrgänge

Marketingfachleute mit eidg. FA
20. September 2023 (3 Semester)
11. März 2024 (2 Semester)

Verkaufsfachleute mit eidg. FA
20. September 2023 (3 Semester)
11. März 2024 (2 Semester)

Marketingleiter:in/Verkaufleiter:in mit eidg. Diplom
4. April 2024 (3 Semester)

Assistent:in Marketing und Verkauf
20. September 2023 (1 Semester)

Yannick Chevalley
Erfolgreicher MKS-Absolvent 2020,
Marketing-Award Preisträger & Assistant
Private Banking International VP Bank AG



www.mksag.ch



Hochbauamt Graubünden
Uffizi da construcziun auta dal Grischun
Uffici edile dei Grigioni

Zu mieten gesucht

Liegenschaft als Kollektivunterkunft

zur Unterbringung von mindestens 60 betreuten Personen des Asylbereichs.

Die Liegenschaft befindet sich auf dem Gebiet des Kantons Graubünden und ist einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Gebäude verfügt über ausreichend sanitäre Einrichtungen sowie geeignete Räumlichkeiten zur selbständigen Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Angebote sind schriftlich zu richten an:

Hochbauamt Graubünden
Ringstrasse 10, 7001 Chur, Tel. 081 257 36 49
Brigitte.Boeniger@hba.gr.ch, www.hochbauamt.gr.ch

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass

Sie haben die Wahl
Und wir die passende Lösung.

**Insektenschutzgitter
Lichtschachtabdeckungen**

ALMICA
Caduff Michael
079 690 97 49
info@almica.ch
www.almica.ch

SWISS INSEKTENSCHUTZ

Jetzt gratis Prämie

EMPFOLHEN VON DER **Stiftung Lesen**

www.spick.ch

ICH BIN EIN EX-KIND.
Deshalb engagiere ich mich heute für Kinder in Not.

Maria Walliser, ehemalige Skirennfahrerin

Jetzt informieren:



Entdeckt auf Instagram: Was wohl Donald Trump mit Tierrechten zu tun hat? Bild zVg

rechte genauso viel Aufmerksamkeit verdienen. In unserer Gesellschaft werden Tiere noch immer gequält, misshandelt und systematisch ausgebeutet. Mit dem neuen Sujet will die TIR die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Dringlichkeit lenken, dass der Schutz der Tiere gesellschaftlich und rechtlich bedeutend gestärkt werden muss und ebenso viel Beachtung verdient wie prominente Persönlichkeiten. Es soll nicht nur zum Schmunzeln, sondern vor allem auch zum Nachdenken anregen. Die TIR setzt sich seit Jahren für tiergerechte Gesetze und deren konsequenten Vollzug ein. Sie ist bestrebt, ein öffentliches Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Tiere weltweit ein Recht auf ein artgerechtes und leidfreies Leben haben. Weil sie sich nicht selbst dafür einsetzen können, braucht es einen starken und wirksamen Tierschutz.

Die TIR sympathisiert also nicht mit Donald Trump beziehungsweise mit seiner Politik, sondern weist mit dem Sujet lediglich darauf hin, dass Tierrechte genauso viel Beachtung verdienen. Das Bild wurde von der Kreativagentur Ruf Lanz vollständig am Computer durch KI (künstliche Intelligenz) erstellt. Es wurde somit weder eine Katze noch Donald Trump dafür fotografiert.

Tier im Recht

NEUE KAMPAGNE

Tierrechte verdienen so viel Aufmerksamkeit wie Donald Trump

Anfrage an die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) von Frau I. aus Chur:

«Auf Instagram habe ich Ihre neue Kampagne gesehen. Sie werben mit einer Katze, die aussieht wie Donald Trump. Warum wurde ausgerechnet der ehemalige US-Präsident gewählt? Mir tut das arme Büsi leid.»

Ein starkes Bild sagt mehr als tausend Worte – und verbunden mit einer Prise Humor kann es eine noch grössere Wirkung erzielen. Mit einem neuen Sujet der Kreativagentur Ruf Lanz will die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) auf die Notwendigkeit aufmerksam machen, dass Tierrechte viel zu wenig gesellschaftliche, mediale und politische Aufmerksamkeit erhalten. Das Bild zeigt einen selbstbewussten Kater mit rötlichem Fell, entschlossenem Blick

und auffälliger Fönfrisur. Der Slogan dazu lautet: «Tierrechte verdienen so viel Aufmerksamkeit wie Donald Trump». Die Idee hinter dieser provokanten Aussage ist folgende: Auch Jahre nach seiner Abwahl als US-amerikanischer Präsident zieht der republikanische Politiker noch immer riesiges Interesse auf sich. Derzeit unter anderem wegen der Anklage in der Dokumentenaffäre und anderer juristischer Probleme. Aber auch, weil er erneut für die US-Präsidentenwahl 2024 kandidieren will. Donald Trump polarisiert und liefert auf allen Ebenen viel Gesprächsstoff. Insbesondere das mediale Interesse – unabhängig ob positiv oder negativ – zeigt die enorme Reichweite einer öffentlichen Person und deren Einfluss auf die gesellschaftliche Meinungsbildung. Die TIR findet, dass Tier-



DR. IUR. GIERI BOLLIGER
(TIR)

TIER IM RECHT (TIR)

Das Kompetenzzentrum zum Tier in Recht, Ethik und Gesellschaft setzt sich seit über 20 Jahren für tierfreundliche Gesetze und deren konsequenten Vollzug ein.

Fragen können gestellt werden an:
Tier im Recht (TIR)
Rigistrasse 9, 8006 Zürich
info@tierimrecht.org
www.tierimrecht.org

Spendenkonto PC: 87-700700-7

IBAN: CH17 0900 0000 8770 0700 7

Die TIR ist eine Non-Profit-Organisation und finanziert sich ausschliesslich aus privaten Zuwendungen. Spenden können von den Steuern abgezogen werden.



KRÄUTERBUTTER UND PUDERZUCKER

VIOLETTER GENUSS

Mitten in der Zwetschgensaison

Laura Kessler (Text/Bild)

3 000 Tonnen Schweizer Zwetschgen sollen es in der diesjährigen Saison geben. Nicht weiter verwunderlich also, dass wir nun in den heimischen Läden auch heimische Zwetschgen finden. Daraus lässt sich viel machen – auch Rezepte wie Folgendes, das ich von unseren deutschen Nachbarn abgeguckt habe. Lassen Sie es sich schmecken!



Auf buendnerwoche.ch noch weitere Zwetschgen-Rezepte entdecken.

DRESDNER EIERSCHECKE

Hefeteig:

150 g Mehl
2 EL Zucker
50 g Butter, weich
¼ TL Trockenhefe
1 Ei
1 dl Milch
¼ TL Salz

Alle Zutaten zu einem flüssigen Hefeteig verrühren. Teig in eine viereckige Form (ca. 25 x 25 cm) leeren und zugedeckt ums Doppelte aufgehen lassen.

Ca. 7 Zwetschgen

Zwetschen in Stücke schneiden und auf dem Hefeteig verteilen.

Quarkmasse

250 g Magerquark
50 g Butter, flüssig, ausgekühlt
50 g Zucker
25 g Maisstärke
3 EL Milch
1 Ei
einige Tropfen Zitronensaft

Quark und Butter verrühren. Zucker, Maisstärke und Milch gut mit dem Ei und Zitronensaft unter den Quark rühren. Beiseite stellen.

Eierscheckenmasse:

35 g Maisstärke
125 g Zucker
3 dl Milch
1 Vanilleschote, längs aufgeschnitten
150 g Butter, in Stücke
4 Eigelb
4 Eiweiss
1 Prise Salz
25 g Zucker

Maistärke und Zucker in einer Pfanne verrühren. Milch und Vanilleschote begeben, unter ständigem Rühren aufkochen. Butter begeben, unter Rühren schmelzen. Vanilleschote entfernen. Eigelb darunter rühren. Vom Herd nehmen und etwas auskühlen lassen.

Eiweiss mit dem Salz steif schlagen, Zucker beifügen und weiterschlagen, bis die Masse glänzt. Eischnee unter die Masse ziehen.

Zuerst die Quarkmasse, danach die Eierscheckenmasse auf dem Hefeteig verteilen. Ofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze und den Kuchen in der unter Hälfte des Ofens für 20 Minuten backen. Die Hitze auf 180 Grad reduzieren und für weitere 20 Minuten backen. Auskühlen lassen. Vor dem Servieren die Schecke mit Puderzucker bestäuben.



Heimisches Kulinarik-Highlight

BÜNDNER PUURACHALB-BRATWURST

ÜBER 80% DER ZUTATEN
SIND AUS GRAUBÜNDEN

NACH REZEPTUR
VON DER
METZGEREI MARK



REGIO.GARANTIE-ZERTIFIZIERT

graubünden VIVA

GRAUBÜNDEN

Kocht



Die fein würzige Bündner Puurachalbsbratwurst ist nach der Rezeptur der Metzgerei Mark entstanden. Diese Puurachalbsbratwurst besteht aus Kalbfleisch und erfüllt die regio.garantie-Werte. Über 80% der Zutaten stammen aus Graubünden. Die Mehrwerte vom Bündner Puurachalb sind zudem, dass es transparent und nachhaltig ist. Noch dazu kommt das Fleisch von gealpten Kühen.

suedostschweiz.ch/kochen www.buendner-puurachalb.ch

FÜR EINZIGARTIGE LESEMOMENTE.

25%
RABATT
FÜR
NEUABONNENTEN



TERRA GRISCHUNA IM ABONNEMENT

Das Beste aus Natur, Kultur und Freizeit: Entdecken Sie die Vielfalt Graubündens – mit einem Abonnement der «Terra Grischuna».

Somedia Press AG, «Terra Grischuna», Postfach 491, CH-7007 Chur
Telefon 0844 226 226 | abo@somedia.ch | www.terrigrischuna.ch/abo



Viele Menschen litten in diesem Jahr unter den Pollen.

Bild Peter de Jong

EIN INTENSIVES POLLENJAHR

Im Herbst mit Massnahmen zur Desensibilisierung starten

eg. So früh wie kaum je zuvor startete die Hasel in die Pollensaison 2023. Und auch die Gräser bescherten uns fulminante Belastungswerte ab Ende Mai. Aha! Allergiezentrum Schweiz empfiehlt, diesen Herbst mit einer Desensibilisierung zu beginnen, um im nächsten Pollenjahr unter weniger Symptomen zu leiden.

Gefühlt die ganze Schweiz hat im Frühsommer gelitten: In rauen Mengen flogen dieses Jahr die Gräserpollen durch die Luft und liessen uns im Akkord Niesen und Schnäuzen. Verfolgen konnte man den Pollensturm heuer zum ersten Mal live mittels Echtzeitpollenmessung (per App). Regula Gehrig, Biometeorologin von Meteo Schweiz resümiert: «Über eine aussergewöhnlich lange Zeit waren dieses Jahr sehr viele Gräserpollen in der Luft.»

Das merkte man auch bei aha! Allergiezentrum Schweiz. «Unser Beratungstelefon lief heiss. Wir hatten sehr viele Anfragen von Betroffenen», sagt Sereina de Zordo, stellvertretende Co-Leiterin. Das

Pollenjahr begann mit einem Rekord: So früh wie kaum je zuvor hat die diesjährige Saison begonnen. Bereits Ende Dezember 2022 wurden die ersten Haselpollen gemessen. Birkenpollen-Allergikerinnen und -Allergiker hatten hingegen Glück: Regentage und weniger Blüten sorgten für eine schwächere Saison.

Rekordverdächtig: Das Pollenjahr ist so früh wie kaum je zuvor gestartet. Bereits ab dem 28. Dezember 2022 wurden die ersten Haselpollen vor allem auf der Alpennordseite registriert. Das entspricht drei bis vier Wochen Vorsprung auf das Mittel der 30-jährigen Periode 1991–2020 und gehört zu den frühesten in der gesamten Pollenmessreihe. Der Grund dafür waren die sehr milden Temperaturen von Ende Dezember bis Mitte Januar. Auch die ersten Erlenpollen wurden Ende Dezember auf der Alpennordseite gemessen.

Einen früheren Blühbeginn als gewohnt hatten auch die Birkenpollen. Doch ihre Saison war insgesamt deutlich schwächer

als im langjährigen Vergleich. Zu den Gründen sagt Regula Gehrig von Meteo Schweiz: «Das lag einerseits am kühlen und regnerischen Aprilwetter, aber auch am zweijährigen Blürrhythmus der Birke.» Die Eschenpollensaison war ebenfalls etwas schwächer. Längere Phasen mit starker Konzentration gab es nur im Tessin vor allem im März. Auf der Alpennordseite hat der Regen den Pollenflug immer wieder unterbrochen.

Ab April flogen die ersten Gräserpollen los. Zunächst aufgrund des trüben Wetters eher schwach, doch mit dem Einsetzen der sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein ab dem 21. Mai explodierten die Gräserpollenkonzentrationen nahezu. «Das war der Auftakt zu einer sehr langen und intensiven Phase mit starken bis sehr starken Belastungswerten, die bis Ende Juni gedauert hat», so Regula Gehrig. Die hohen Konzentrationen machten selbst Personen zu schaffen, die normalerweise nicht allergisch reagieren.

Für diese Pollensaison ist nun das Schlimmste überstanden, die Pollenkonzentrationen bleiben schwach. Mit Blick auf die nächste Pollensaison ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um über eine Desensibilisierung, eine allergen-spezifische Immuntherapie, nachzudenken. Dabei wird der Körper langsam an das Allergen gewöhnt, bis er schliesslich kaum mehr darauf reagiert. «Heuschnupfenbeschwerden werden so um bis zu 80 Prozent reduziert und der Medikamentenverbrauch kann deutlich verringert werden», sagt Sereina de Zordo von aha! Allergiezentrum Schweiz.

Insgesamt 89 Aktionärinnen und Aktionäre besuchten die SBH-Generalversammlung in St. Peter. Hier der SBH-Verwaltungsrat (von links) mit Patric Iten, Markus Blass, Michael Zindel, Peter Schaub und Alex Jenny (Vorsitz).



HOCHWANGBAHNEN BLICKEN NACH VORN

Die Aktionäre haben dem Verwaltungsrat
das Vertrauen ausgesprochen

Von Christian Jenny

In Anbetracht des äusserst schwierigen Geschäftsjahres 2022/23 der Sportbahnen Hochwang AG (SBH) war unklar, wie sich die 89 anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre an der Generalversammlung vor Wochenfrist in St. Peter verhalten werden. Vorweg: Der kritischen Lage waren sich im Saal alle bewusst: Dementsprechend sachlich, reibungslos und zielorientiert verlief auch die Sitzung. Im Allgemeinen wurde die grosse Arbeit des Verwaltungsrates in dieser sehr schwierigen Zeit gewürdigt. Mit einem Jahresergebnis von Minus 663241 Franken gegenüber Minus 511673 Franken im Vorjahr, ist das Eigenkapital in der Höhe von 398911 Franken aus der Berichtsperiode 2021/2022 per 30. April 2023 auf Minus 264330 Franken gesunken. Damit ist das Aktienkapital von 2,4 Millionen Franken vollends aufgebraucht und die Gesellschaft konnte nur noch durch Darlehen, welche teilweise mit Rangrücktritt versehen sind, von einem drohenden Konkurs bewahrt werden (siehe Ausgabe vom 11. August). VR-Vizepräsident Alex Jenny brachte es auf den Punkt: «Wir blicken auf das schwierigste Ge-

schäftsjahr seit Bestehen der Gesellschaft zurück. Es ist kein einfaches Unterfangen. Das Führen einer Tourismus-Destination mit Seilbahnen, Skipisten und Restaurantsbetrieben ist eine komplexe und herausfordernde Aufgabe.» Jenny zufolge war der katastrophale Winter für die Sportbahnen Hochwang AG aber so etwas wie der finanzielle «Todesstoss». Nur, dieser kam nun nicht wirklich überraschend. Die Gesellschaft wies bereits in der Vergangenheit ein strukturelles Defizit in der Höhe von rund 200000 Franken pro Jahr aus. «Grundsätzlich waren das ja schon keine guten Voraussetzungen.» Man muss es nicht schönreden. Die Gesellschaft wäre schon lange in Konkurs, hätte nicht die Bereitschaft bestanden, sie durch private Gelder und durch Gelder der Gemeinde Arosa zu stützen und auf den gewährten Darlehen Rangrücktritte zu erklären.

Gerüchte und Fakten

Vor rund einem Jahr haben die drei privaten Ankeraktionäre Jenny, Schaub und Zindel (damit sind die Ankeraktionäre ge-

meint, die nicht die Gemeinde sind) mit einem Schreiben die Öffentlichkeit darüber orientiert, wie sie mit ihrer Aktienmehrheit von 50,6 Prozent umzugehen gedenken. Als richtungsweisende neue Eigentümerstrategie haben sich die drei privaten Ankeraktionäre entschieden, ihre Aktienanteile anzubieten. Die privaten Ankeraktionäre unterbreiteten ein Angebot zur Übergabe ihrer Beteiligung von 50,6 Prozent an eine neue operativ engagierte Eigentümerschaft.

Sie haben gemeinsam entschieden, ihre ganze Beteiligung für symbolisch 100 Schweizer Franken zu übertragen. Die privaten Ankeraktionäre wollten so einem geeigneten Investor oder einer Investorengruppe und vor allem der Tourismusregion Hochwang eine echte Chance bieten. Die privaten Ankeraktionäre wünschten sich, dass neue, Hochwangbegeisterte Personen die Führung übernehmen, Ideen einbringen und sich engagieren. Fazit: Das Interesse an dieser Beteiligung war klein. Zu gross erschien die finanzielle und operative Verantwortung. Erst als der Verwaltungsrat klar zum Ausdruck brachte, dass im Winter 2023/24 kein Betrieb aufgenommen wird, ist etwas Bewegung ins Ganze und auch ins Tal gekommen. In den vergangenen rund vier Monaten haben auch verschiedene Gerüchte die Runde gemacht. Vize-Präsident Alex Jenny, der souverän durch die Versammlung führte, sah sich veranlasst, zu nachfolgenden Aussagen Stellung zu beziehen.

Die Ankeraktionäre wollen die Aktien gar nicht weitergeben.

Antwort: Falsch. Sie wollen und sind überzeugt, dass es richtig ist. Und auch wenn der Verwaltungsrat im Antrag zur Sanierung der Gesellschaft die Empfehlung abgeben hat, bei der Kapitalerhöhung keine Aktien zu kaufen, hat dies einen strategischen Grund, da die Gesellschaft mit wenigen Aktionären einfacher an eine neue Eigentümerschaft übertragen werden kann, und es ist eben nur eine Empfehlung.

Die Vertreter der Ankeraktionäre wollen gar nicht aus dem Verwaltungsrat austreten.

Antwort: Falsch. Sie beabsichtigen dies, auch wenn sie sich am letzten Freitag noch einmal zur Wahl stellten.

Die Arosa Bergbahnen AG hätte Interesse gezeigt, die SBH zu erwerben.

Antwort: Falsch. Solche Gespräche hätten, wie an der letzten Generalversammlung gefordert, mit der Arosa Bergbahnen AG stattgefunden. Eine Übernahme der SBH AG kommt für den Verwaltungsrat nicht infrage.

Vermögende Privatpersonen als «Weisse Ritter oder Ritterinnen» hätten Interesse signalisiert, aber der Verwaltungsrat hat kein Interesse gezeigt und eine Kontaktaufnahme verschlafen.

Antwort: Falsch. Dem Verwaltungsrat sind bislang keine konkreten Angebote vorgelegt worden. Der Verwaltungsrat prüfe die «Weissen Ritter» einfach sehr genau und verwende nicht die Zeit mit irgendwelchen fantasievollen und utopischen Ideen.

«Runder Tisch» soll Kräfte bündeln

Damit der Mittelschanfigger Bergbahnbetrieb wieder in ruhige Gewässer geführt werden kann, ist ein ziel- und prozessorientiertes Vorgehen unausweichlich. In diesem Zusammenhang verwies SBH-Chef Alex Jenny auf die Bündelung der Kräfte, respektive der Organisation eines «Runden Tisches». Dazu sind nicht nur die aktiven Arbeitsgruppen, sondern auch der Hochwang Club 1983, der Grundeigentümergeverein Hochwang, Pro Hochwang, der Skiclub Hochwang und die Gemeinde Arosa eingeladen. Zudem möchte man damit erreichen, dass die aktiven Gruppierungen sich kennenlernen, sich untereinander austauschen können, um gegenseitige Konkurrenzverhältnisse aufzuheben. Denn heute finde eine übergreifende Zusammenarbeit noch nicht statt. Dadurch entstehen Missverständnisse und Informationsasymmetrien, welche behoben werden müssen und sicher auch behoben werden können. Besagter «Runder Tisch», der dieser Tage zusammentritt, setzt sich aus rund 20 Personen zusammen. Doch was bedeutet dies? Ein «Runder Tisch» wird oft als symbolische Sitzordnung eingesetzt, bei der keine Hierarchie, sondern die Gleichberechtigung aller Teilnehmer herausgestellt wird. Er wird eingesetzt zur Klärung abweichender Interessen oder zur Bewältigung von Krisen, um einen von allen Seiten anerkannten Kompromiss zu finden. Einzelne Stimmen aus der Aktionärsversammlung zeigten ebenfalls Interesse, hier allenfalls mitzutun. Diesbezüglich versuchte VR-Mitglied Michael Zindel gewisse Fantasien zu verflüchtigen und stellte klar: «Beim «Runden Tisch» handelt es sich nicht um eine Art Gruppenarbeit, wo Ideen aufgezeigt werden, was man am Hochwang künftig auch noch alles machen könnte. Es braucht Köpfe, welche die Fahne hochtragen, um sich für die Zukunft des Hochwangs engagieren zu wollen.»

Sachgeschäfte nehmen Hürde

Im Vorfeld der Versammlung wurde befürchtet, dass sich die statuarischen Sachgeschäfte möglicherweise zeitlich in die Länge ziehen könnten. Dies, weil bei einer Aktionärsversammlung nicht die anwesenden Personen, sondern die Aktionärsstimmen entscheidend sind. Diese Befürchtungen tra-



Im Winter 2024 werden im Skigebiet Hochwang – hier die Bergstation Goldgrubenskilift – keine Transportanlagen in Betrieb sein. Bilder Christian Jenny



Im nächsten Winter werden im Hochwanggebiet vor allem Winterwandern und Schlitteln gefragt sein.

ten nicht ein. Im Gegenteil; sämtlichen Anträgen wurde grossmehrheitlich oder sogar einstimmig stattgegeben. Darunter versteht sich: Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2022/23. Die Verwendung des Bilanzverlustes von rund 2,6 Millionen Franken. Die Déchargeerteilung des Verwaltungsrates und die bereits ausführlich beschriebene Bilanzsanierung (siehe Ausgabe 11. August). Wahlgeschäfte: Die Verwaltungsräte Peter Schaub und Michael Zindel wurden für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Der bisherige Vizepräsident Alex Jenny wurde für das laufende Jahr zum Präsidenten gewählt und es wurde ihm das Vertrauen ausgesprochen. Schliesslich erfolgte die Wiederwahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Chur (PwC) für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr.

Unter Varia beantwortete der Verwaltungsrat Fragen, welche teils bereits im Vorfeld der erfolgten Gerüchte entkräftet, respektive erklärt wurden. An der Aktionärsversammlung nahmen auch Vertreter des Gemeindevorstandes Arosa sowie der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Arosa Bergbahnen AG teil. Weil einzelne Entscheide nicht in der Kompetenz

des SBH-Verwaltungsrates liegen, versicherte die Gemeindevertretung, beispielsweise auf eine Anfrage hin zu prüfen, in welchem Rahmen ein minimales Winterangebot aufrechterhalten werden kann. Konkret geht es darum, dass auch nächste Wintersaison das bestehende Winterwanderwegnetz und die Schlittelbahn angeboten werden. Im Rahmen der Tourismusleistungsvereinbarung ist es so, dass diese bezüglich Sicherstellung der Winterwanderwege sowohl in der Ortschaft Arosa wie auch im Schanfigg gilt. Der SBH-Verwaltungsrat stellte jedoch unmissverständlich klar, wonach die SBH AG über kein Lohnbudget verfüge und daher keine Leistungen erbringen kann. Das heisst: Neben den Transportanlagen wird auch das eigene Bergrestaurant «Triemel» im Winter 2024 nicht in Betrieb sein. Deshalb dürfte allgemein angebotsmässig Ideenreichtum und Eigeninitiative gefragt sein. Damit die Wintersaison 2024/25 termingerecht gestartet werden kann, müssen die Vorarbeiten bis spätestens im Mai 2024 in Angriff genommen werden. Das heisst: In den nächsten Monaten müssen somit alle Hochwangfreunde an einem Strang ziehen.

Infoabend: Berufsmatura in GR

Gemeinsamer Infoabend der drei Bündner Berufsmaturitätsschulen über die Berufsmatura nach der Lehre (BM 2).

Informiere dich über die verschiedenen BM-Ausrichtungen in Graubünden:

- Gesundheit und Soziales (BGS)
- Wirtschaft und Dienstleistungen (KV Chur)
- Gestaltung und Kunst (GBC)
- Natur, Landschaft und Lebensmittel (GBC)
- Technik, Architektur und Life Science (GBC)

Wann?

Donnerstag, 7. September
19.00 bis ca. 20.30 Uhr
Am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur
(Anmeldung erforderlich)

Programm

19.00 bis ca. 19.45 Uhr
Präsentation der drei BM-Schulen

19.00 bis ca. 20.30 Uhr
Marktplatz Anschlussstudiengänge
(diverse Fachhochschulen vor Ort)

Weitere Infos und Anmeldung
www.bgs-chur.ch/berufsmatura

info@bgs-chur.ch, T. 081 286 85 34



Die Kraft des Wassers erleben

Es gibt gleich mehrere Gründe, warum es sich lohnt, die Kraft des Andeerer Wassers zu erleben.

Das Mineralwasser entspringt in einer Tiefe von über 1000 Metern, ist behagliche 34 Grad warm und enthält wertvolle Mineralien wie Kalzium, Magnesium und Sulfat. Sie wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus.

Jetzt, mitten in der Wandersaison: Was gibt es besseres, als seine müden Beine im wohltuenden Mineralwasser zu entspannen? Es ist längst bekannt: Das Andeerer Wasser hat eine heilende Wirkung. Mit der mythischen Kraft der Berge gibt es aber nicht nur Kraft, sondern macht auch glücklich. Und dies sowohl bei Sonnenschein wie bei Regenwetter.

Besonders wenn die Tage kürzer und kühler werden, darf man sich etwas Gutes gönnen. Wie wäre es mal wieder mit einem Ausflug zu zweit; mit dem Partner oder der besten Freundin? Neben dem Baden kann man im Mineralbad Andeer auch verschiedene Saunen besuchen. Die Biosauna, die finnische Sauna und das Dampfbad helfen, den Kreislauf und damit die Abwehrkräfte zu stärken.

Die perfekte Vorbereitung für den nahenden Herbst – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schamser Heilbad Andeer AG
Veia Grandà 1 J, 7440 Andeer
Tel. 081 661 18 78
www.mineralbad-andeer.ch



Wedding Super Sale

Wie jedes Jahr gegen Ende der Hochzeitsaison werden im Dolce Vita Chur die Preise rigoros reduziert.

Im grossen Super Sale finden alle Brautpaare Mode für ihren schönsten Tag zu Tiefstpreisen. Jetzt lohnt es sich, die Hochzeitsgarderobe auszuwählen, wenn nächstes Jahr geheiratet wird. Alles Kleider aus der aktuellen Kollektion, die zu super Preisen angeboten werden. Komm vorbei, wähle dein Traumkleid aus und spare bares Geld, denn das Dolce Vita bietet dir jetzt die Möglichkeit, einen Traum zu erfüllen, der für dich vorher vielleicht unerschwinglich war. Probiere deine Lieblingslooks und verwandle dich in eine romantische Prinzessin oder coole Hippie-Braut. Auch der Bräutigam oder Trauzeuge finden lässige Anzüge in modischen Stoffen, natürlich immer passend zur Braut!

Speziell schöne Modelle für die Brautführerin sind genauso dabei wie für die Gäste der Hochzeit. Festliche Looks in kurz, lang oder auch in der modischen 7/8-Länge in wunderschönen Farben wie auch in gemusterten Stoffen oder blumigen Drucken. Die sympathischen und professionellen Stylistinnen beraten dich gerne kostenlos. Für die Anprobe eines Brautkleides oder Anzuges unbedingt einen Termin vereinbaren!

Für die Anprobe eines Brautkleides oder Anzuges unbedingt einen Termin vereinbaren!

Dolce Vita Chur
www.dolcevita-chur.ch



«SlowUp Mountain Albula»

Am Sonntag, 3. September ist es wieder soweit. Von 10 bis 16 Uhr findet der einzige «Gebirgs-slow Up» der Schweiz, der «slowUp Mountain Albula» statt.

Die Passstrasse über den Albulapass wird für einen «autofreien Sonntag» von 8.30 bis 17 Uhr gesperrt und den Velofahrern, Walkern, Wanderern, Skatern und Roll-Skifahrern übergeben.

Von Filisur bis La Punt warten auf Sie viele spannende Attraktionen und Festwirtschaften.

Besuchen Sie z.B. den Dorfmarkt in Filisur oder geniessen Sie die musikalische Unterhaltung in den Villages.

Die offizielle Eröffnung erfolgt um 10 Uhr auf dem Dorfplatz in Bergün.

Geniessen Sie aktiv den Tag!
Wir freuen uns auf Sie!

www.slowup.ch/albula
Verein slowUp Mountain Albula
c/o Bergün-Filisur Tourismus
info@berguen-filisur.ch
Tel. +41 81 407 11 52





*Gamswild sucht im Schanfigg – hier Praden «In der Öa» – auch Äsungsflächen in Dorfnähe auf.
Bilder Christian Jenny*

DIE HOCHJAGD KANN BEGINNEN

Morgen beginnt für viele Jägerinnen und Jäger im Schanfigg die langersehnte Hochjagd

Von Christian Jenny

Die diesjährige Hochjagd dauert vom 2. bis und mit 10. September sowie vom 19. bis 30. September. In der Woche dazwischen wird eine Ruhepause eingelegt. In Graubünden darf nur zur Jagd, wer die Eignungsprüfung für Jägerinnen und Jäger im Kanton Graubünden bestanden hat. Jagdprüfungen anderer Kantone oder Länder werden nicht anerkannt. Die Schalenwildbestände konnten dank des hohen jagdlichen Eingriffs der letzten Jahre weiter reduziert werden. Unter Schalenwild versteht man Wildarten, deren Hufe, respektive Klauen, Schalen genannt werden. (Hirsche, Rehe, Gemsen, Steinböcke). In verschiedenen Regionen des Kantons befinden sich die Hirschbestände auf einem tieferen Niveau als noch vor wenigen Jahren.

Abnahme zu verzeichnen

In Regionen mit einer hohen Wolf- und Luchs-Präsenz nahmen die Reh- und im Wald auch Gemsenbestände deutlich ab. Die Jagd leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele in der Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021». Im vergangenen Jahr war der jagdliche Eingriff in vielen Regionen Graubündens gross. Dies widerspiegelte sich besonders im Frühlingsbestand der Hirsche, der kantonale um 550 Tiere tiefer auf 15 110 Tiere geschätzt wird. Zudem zeigt sich in einzelnen Regionen, dass die Hirsch-, Reh- und im Wald auch die Gemsenbestände durch Grossraubtiere spürbar mitreguliert werden. Insbesondere Wölfe haben aber auch einen starken Einfluss

auf die Verteilung der Wildtiere, was für die Schätzung der Frühlingsbestände, die Abschussplanung und die Bejagung zunehmend zur Herausforderung wird.

Den schneearmen Winter 2023 hat das Schanfigger Schalenwild gut überstanden und es befindet sich in einem sehr guten Zustand, wie Marc Hosig, Leiter Zentrale Dienste beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AfG) auf Anfrage bestätigt. «Es gab extrem wenig Fallwild.» Dies untermauert auch die Statistik für die Region Schanfigg. So wurden bei der Schneeschmelze bis Ende Mai 26 gefallene Tiere gezählt. Der geschätzte Frühlingsbestand bei den Hirschen beziffert sich bei 640 Tieren. Zudem gibt es keine Hinweise auf Gamsblindheit im Schanfigg, weder bei Gams noch bei Steinwild.

Konsequente Regulierung

Seit 2020, das als Ausgangsjahr für die definierten Ziele der Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» gilt, konnte der kantonale Hirschbestand um 7,2 Prozent (1180 Hirsche) reduziert werden. Diese Entwicklung entspricht den jagdlichen Vorgaben der Strategie und soll weitergeführt werden. Auf der diesjährigen Jagd sollen kantonale insgesamt 5278 Hirsche (Vorjahr 5430 Hirsche), davon deren 3050 weibliche Tiere (2022: 3145) erlegt werden. Die Bejagung von Gemsen und Rehen erfolgt in den meisten Regionen analog dem Vorjahr. Die starke Abnahme der Reh- und Gamsbestände in Gebieten mit Wolfsrudeln und Luchsen wird heuer noch stärker mit entsprechenden jagdlichen Einschränkungen berücksichtigt. Im Schanfigg



Im Gebiet zwischen Lafet und Prapadiera oberhalb von Castiel liegt eine weiche Grenze. Die Farbe Rot steht für die geschlossene Seite und blau für die geöffnete Seite.

sieht der Hirschabschussplan, wie bereits im Vorjahr, 280, davon 168 weibliche Tiere, vor. Beim Rehwild definiert sich der Abschussplan über die Bockstrecke. Das heisst: Je mehr Böcke geschossen werden, desto mehr weibliche Tiere sollten geschossen werden. Gemäss AJF stellen die sehr hohen Wildbestände im Schanfigg eine gewisse Herausforderung dar.

Wildschutzgebiete neu geregelt

Die Regierung hat per Anfang September die kantonalen Wildschutzgebiete neu festgelegt – und deren Anzahl leicht erhöht. Die Überarbeitung des Wildschutzgebietsnetzes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, den Vertreterinnen und Vertretern der Land- und Forstwirtschaft sowie den Gemeinden. Stellen sich ungünstige Entwicklungen ein, können Wildschutzgebiete ganz oder teilweise geöffnet werden.

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn die Quellwirkung für das Jagdgebiet abnehmen sollte. Im Rahmen der Neuregelung reduzierte sich die Zahl allgemeiner Wildschutzgebiete (Gebiete mit totalem Jagdverbot) gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2018 von 230 auf 229 Gebiete. Die Zahl Hochjagdasyile stieg von 22 auf 30 und jene der Murmeltierasyile sank von 22 auf 20. Das einzige Rehasyl im Kanton wurde beibehalten. Angehoben wurden die Niederjagdasyile von 53 auf 59, jene der Hasenasyle hingegen von 46 auf 45

vermindert. Die Anzahl Federwildasyile reduzierte sich von 21 auf 20, dafür stieg die der Wasserflugwildasyile von 46 auf 47.

«Wildasyile sind seit 1989 ein zentraler Bestandteil der Jagdplanung», sagt Hannes Jenny, Leiter ad interim des Amtes für Jagd und Fischerei. Trotz starker Zunahme von Störungen durch den Menschen im Sommer gelang es damit, das Wild bei naturnahen Altersstrukturen im angestammten Lebensraum zu halten. Nachhaltig hohe Jagdstrecken im September, mit denen die Wildbestände reguliert, beziehungsweise reduziert werden, sind nur deshalb möglich, weil das Netz von störungsarmen Rückzugsgebieten bewirkt, dass das Wild berechenbarer wird.

Beim Rothirsch steht die horizontale Verteilung im Vordergrund. Bei der Gämse geht es vor allem darum, Gebiete oberhalb der Waldgrenze als störungsfreier Sommerlebensraum zu erhalten. Insbesondere in Gebieten über der Waldgrenze mit starkem Sommertourismus ist das Ausscheiden von jagdfreien Zonen wichtig. Nur so können ein Abdrängen des Wilds in den Wald verhindert und dadurch auch Wald-Wild-Probleme entschärft werden.

Was die Wildschutzgebiete im Schanfigg anbelangt, ist zu sagen: Es gibt keine neuen Asyle und es sind auch keine Asyle vergrössert worden. Hingegen gibt einzelne Grenzkorrekturen. Dabei handelt es sich meistens um Verkleinerungen. Die Hoffnung ist es, so

mehr Abschüsse generieren zu können. Zu den zwei Änderungen:

- Das Wildschutzgebiet «Clasaurertobel» zwischen Lüen und Pagig hat neu eine weiche Grenze. Hier darf von der Asylgrenze aus ins Asyl geschossen werden. Die weiche Grenze befindet sich im Osten des Asyls bei Pardels.
- Das Asyl «Arsass» oberhalb Castiel wurde an einer Stelle ein wenig verkleinert. Die Verkleinerung ist aber so minim, dass der Grenzbeschriftung unverändert bleibt. Diese Verkleinerung soll aber dazu führen, dass die Jäger genau auf diesem Streifen offenen Geländes die Hirsche bejagen können.

Gemäss Auskunft des AJF sind keine Asylöffnungen während der Hochjagd vorgesehen. (Schwerpunktbejagung). «Eventuell gibt es Öffnungen während der Sonderjagd. Ob und welche Asyle betroffen sind, ist noch nicht bekannt», erklärt Marc Hosig.

Aktuelle Wolfsituation

Dann noch ein Überblick zur Rudelsituation bei den Wölfen. Bekanntlich grenzt das Schanfigg an die Rudelgebiete Glattwang (im Norden) und Lenzerhorn (Südwesten). Aufgrund der aktuell weitgehend noch unklaren Situation zu möglichen Rudelbildungen und erneuten Reproduktionen bestehender Rudel kann der Bestand aktuell nicht verlässlich geschätzt werden. Es ist mittlerweile jedoch von über 100 Wölfen im Kanton auszugehen. Die Rudelsituation in unserer Region präsentiert sich gegenüber der Situation am Ende des Kalenderjahres 2022 neu wie folgt:

- Lenzerhornrudel: Im Verlauf des Winters konnte mittels Genetik bestätigt werden, dass die Rudelnachweise in der Gemeinde Churwalden und im Schanfigg bis nach Arosa auf das Lenzerhornrudel zurückzuführen sind. Ein Nutztierriess bei Rodels war ebenfalls auf einen Lenzerhornwolf zurückzuführen. Das Gebiet des letztjährig neu entstandenen Rudels erstreckt sich somit über Teile der Gemeinden Scharans und Domleschg, das Hochtal der Lenzerheide, das Schanfigg südlich der Plessur bis zum Gebiet der Gemeinde Albula nördlich des gleichnamigen Flusses. Eine aktuelle Reproduktion wurde bislang nicht festgestellt.
- Ebenfalls anhand von genetischen Nachweisen ist bekannt, dass das Territorium des Glattwangrudels das Vorderprättigau südlich der Landquart, bis circa auf Höhe von Klosters sowie das Schanfigg nördlich der Plessur bis circa Langwies umfasst. Die beiden Elterntiere wurden ausserdem im Winter erstmals auch zwischen Trimmis und Says nachgewiesen. Eine aktuelle Reproduktion wurde bislang nicht festgestellt.

- Auf Gemeindegebiet von Davos nördlich von Davos Monstein konnte genetisch bestätigt werden, dass es sich bei den beiden ansässigen Wölfen um ein Wolfs-paar bestehend aus dem Rüden M244 und der Fähe F153 handelt. Eine aktuelle Reproduktion wurde bislang nicht festgestellt.
- Im Schanfigg tötete der Wolf am 21. August im Aroser Älpli ein Schaf. Seit diesem Sommer werden im Raum Aelplisee neu Schutzzäune erstellt (Errichtung einer Schäfer-Station). Am 22. August wurde im Gebiet Welschtobel Kot von einem Wolf sichergestellt.

Bereits im Mai und Juni erfolgten im Raum Arosa Widtierrisse. Zwischen dem 13. Juni und 22. August wurde der Wolf fünfmal im Grenzgebiet Prättigau beziehungsweise zwischen Castiel und Pagig oberhalb der Dorfzone lokalisiert. (unter anderem Pagiger Bleis). Des Weiteren bestätigt Arno Puorger, Akademischer Mitarbeiter Grossraubtiere beim AJF, einen Wolfsangriff vom 4. Juli in der Haupter Alp (ein gerissenes Schaf).

Wie lange toleriert das AJF diese Situation? Dazu Puorger: «Wir setzen die einschlägige Gesetzgebung um. Wenn diese einen Eingriff zulässt, wird das AJF den Handlungsspielraum nutzen. Ein Eingriff ist gemäss Bundesjagdverordnung in diesem Fall zulässig, wenn mindestens acht Schafe oder Ziegen in einer sogenannt geschützten Situation gerissen werden und das Bundesamt für Umwelt eine entsprechende Regulation bewilligt.»

Fragen zu Patentbezahlung

Vor allem unter den älteren Jäger stellte sich kürzlich die Frage, weshalb das Bezahlen von Patenten mit Bargeld beinahe verpönt ist. Grund: Das Patent kann bei der Wildhut sowie im Bündner Naturmuseum mit Debitkarten wie Maestro Card, Post Card, mit Kreditkarten wie Master Card, Visa Card sowie mit Twint bezahlt werden. Eine Barzahlung bei der Wildhut ist nicht mehr möglich. Marc Hosig vom AJF nimmt dazu wie folgt Stellung: «Zum einen geht dies einher mit der Digitalisierungsstrategie des Kantons. Zum andern bieten Banken in den Regionen immer weniger die Möglichkeit, Geld in der Nacht einzuzahlen und in vielen Fällen nehmen Sie auch kein Münzgeld mehr an. Dies ist ein Trend, der schon mehrere Jahre anhält und nun ein solches Ausmass erreicht hat, dass der Aufwand für das AJF als zu hoch eingestuft wird.»

Die Möglichkeit, das Patent mit Bargeld zu bezahlen, besteht weiterhin im Bündner Naturmuseum in Chur. Eine Bezahlung gegen Rechnung ist nur in Einzelfällen bei einer schriftlichen Bestellung beim Amt für Jagd und Fischerei in Chur möglich.



Die Lage wird immer ärgerlicher: Im Aroser Älpli riss der Wolf am 21. August ein Schaf.

Anzeige

FORUM WÜRTH CHUR



LOTTE

ERLEBTE LANDSCHAFTEN

Werke aus der Sammlung Würth
27.1. bis 1.10.2023

Donnerstag, 31. August,
Öffentliche Führung, CHF 8.-, 18.30 bis 19.30 Uhr

Mittwoch, 13. September,
Seniorenführung, CHF 15.- (inklusive Kaffee und Kuchen), 14 bis 15 Uhr

(Anmeldung via chur@forum-wuerth.ch)

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch • Mo - So 11 - 17 Uhr
Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Hören, verstehen, mitreden!

SPRACHKURSE

Bonjour, Hello, Buongiorno, Buenos días! In welche Sprachwelt zieht es Sie? Die Klubschule öffnet sie Ihnen – als grösste Sprachschule der Schweiz mit der aussergewöhnlichen Vielfalt an Sprachkursen. Lernen Sie nicht nur die Sprache sondern auch fremde Kulturen kennen. Damit Sie die Menschen besser verstehen – und das Leben ebenso.

Sie wählen selbst, wie Sie Ihre Wunschsprache lernen möchten – so, wie es Ihnen am besten entspricht: im Klassenzimmer oder im Einzelunterricht. Unser gratis Einstufungstest auf klubschule.ch zeigt Ihnen sofort das richtige Kursniveau.

DEUTSCHKURSE

Egal, ob Sie beruflich oder privat Ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, in unseren Kursen unterstützen wir Sie Schritt für Schritt.

Unsere Kurse «Deutsch im Alltag und Beruf» in Chur und Davos werden von der Fachstelle Integration des Kantons Graubünden finanziell stark unterstützt. Diese Deutschkurse sind der schnellste Weg, aktiv Deutsch zu lernen und sich in der Schweiz zu integrieren. Der Unterricht ist speziell auf längerfristige und rechtmässig anwesende Ausländer*innen ausgerichtet im Sinne des Kantonalen Integrationsprogramms KIP.

Klubschule Chur · Tel. 058 712 44 40



Singen mit Flurin - weiter geht's

Singen entspannt und singen macht glücklich. Wunderbare, ungezwungene und entspannte Abende im Marsöl in Chur und rundum glückliche Gesichter.

Am Mittwoch, 6. September, und dann nochmals am 1. November, ist es wieder soweit: im Marsöl wird zusammen gesungen und auch gelacht. Für einmal sieht und hört man den Bündner Kabarettisten und Musiker Flurin Caviezel nicht nur, nein das Publikum macht mit, alle singen mit ihm zusammen. Der Text wird auf der Leinwand projiziert und schon geht es los. Gemeinsam statt einsam. Und wenn jemand den Ton nicht ganz

genau trifft, kein Problem, diejenigen links und rechts werden das übertönen.

An einem Abend werden jeweils drei Sets à ca. 30 Minuten gesungen. Hits, Evergreens, Volkslieder, usw. in verschiedenen Sprachen und alle werden einen glücklichen Abend erleben.

Also: «Let it be!»

**Mi, 6. Sept. und 1. Nov., 19.30 Uhr
Saal Marsöl in Chur
Abendkasse ab 18.30 Uhr
Reservation:
info@artecultura.ch
oder Tel. 076 375 82 55**



Schönholz Design Arosa

Der Werkstoff Holz wird bei meiner Arbeit voll in Szene gesetzt. Jeder Bestandteil wird eigens aus rohen Brettern geschnitten, gehobelt und von Hand zusammengefügt. Zeitlose Formen, klares Design, kein Schnickschnack – nur so kommt die individuelle Zeichnung des Baums wirkungsvoll zur Geltung. Einzig ein handgemachtes Möbel aus Massivholz hat den Namen Möbel verdient.

Bei mir werden ausschliesslich einheimische Holzarten verarbeitet. Diese lassen sich am besten mit meinem Begriff von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein vereinbaren. Eine Auswahl an bereits gefertigten Möbeln finden Sie auf mei-

ner Website schoenholz.ch. Zum Beispiel ein stilvoller Lounge-Tisch, ein Bett aus Arve oder ein Esstisch für gesellige Stunden. Lassen Sie sich für Ihre neue Massanfertigung aus Arosa inspirieren.

Gefällt Ihnen meine Arbeit? Dann nehmen Sie jederzeit Kontakt mit mir auf. Ich freue mich, mit Ihnen ein einzigartiges Möbelstück zu schaffen – für ein natürliches Ambiente in Ihrem individuellen Wohnraum.

Schönholz Design

Stefan Rubli, Tel. 078 815 96 92

7050 Arosa

schoenholz.ch, mail@schoenholz.ch

Foto © ninamattli.ch



Total-Liquidation noch bis Anfangs Dezember ...



Bis zum letzten Verkaufstag, Anfang Dezember, erwarten Sie äusserst interessante Angebote im Uhren-, Carbon-, Gold- & Silberschmuck-Bereich.

Auch handgefertigte Ahorn-Vitrinen inkl. Beleuchtung sind im Angebot sowie weitere interessante Artikel.

Gutscheine müssen bis spätestens Ende November eingelöst werden. Nach Geschäftsauflösung können keine Gutscheine mehr eingelöst werden.

**081 252 14 21 / www.uhren-carigiet.ch
info@uhren-carigiet.ch**

DEN MITBEWERBERN

EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN?

Lassen Sie uns Ihre Werbestrategie gemeinsam planen.

somediamedia-promotion.ch

somediamedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE



Technische Beschneung bei den Lenzerheide Bergbahnen.

Bild LBB

ZWEITBESTES ERGEBNIS

Die Lenzerheide Bergbahnen AG schliesst das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Gewinn von 1,2 Millionen Franken ab

Die Vorzeichen vor der Wintersaison 2022/23 waren herausfordernd: Die Coronakrise war noch nicht vorbei, die Energieknappheit und steigende Energiepreise zeichneten sich als nächste Krise ab; dazu kamen Themen wie Wasserknappheit, Inflation, fallender Eurokurs und Fachkräftemangel. Als die grösste Herausforderung in der Wintersaison erwies sich aber erneut das Wetter resp. der fehlende Niederschlag in Kombination mit hohen Temperaturen. In der gesamten Wintersaison lag so wenig Schnee wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Aufbau des Schneesportgebiets dauerte länger und war aufwendiger als in anderen Jahren. «Dieser Winter hat deutlich gezeigt, dass die technische Beschneung als Garant für eine erfolgreiche Wintersaison für die ganze Region unverzichtbar ist», betont Thomas Küng, CEO der LBB AG. In eben diese technische Beschneung soll daher weiter investiert werden: «Eine Bergbahn unserer Grösse und Lage ist alternativlos auf den Winter

angewiesen und es führt kein Weg an schwergewichtigen Investitionen in das Winterangebot vorbei, um dieses Geschäftsfeld langfristig zu sichern», verdeutlicht Felix Frei, Präsident des Verwaltungsrats der LBB AG.

Positive Bilanz

Der Gesamtumsatz ging im Geschäftsjahr 2022/23 gegenüber dem Rekord des Vorjahres um 2 % auf 36,5 Mio. Franken (Vorjahr: 37,3 Mio. Franken) zurück. Beim Betriebsaufwand sorgte die intensive Beschneung bei gleichzeitig höheren Energie- und Wasserpreisen für zusätzliche Kosten. Das Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sank gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 12,4 Mio. Franken (Vorjahr: 13,9 Mio. Franken), was immer noch dem zweitbesten Wert seit der Fusion der Gesellschaften im Jahr 2005 entspricht. Nach Abzug der Abschreibungen resultiert ein Gewinn in Höhe von 1,203 Mio. Franken (Vorjahr: 2,250 Mio. Franken).

Im Winter waren 1,28 Mio. Gäste (Ersteintritte) im Skigebiet Arosa Lenzerheide unterwegs, was aufgrund des reduzierten Pistenangebots ein zufriedenstellender Wert ist. Die Entwicklung des Sommergeschäfts hat sich etwas abgeschwächt. Die Gästezahlen im Sommer sind mit 200 175 Ersteintritten dennoch der sehr erfreuliche drittbeste Wert, der gleichzeitig dem 5-Jahres-Schnitt entspricht.

Dank an die Mitarbeitenden

«Unsere Mitarbeitenden haben mit dem fehlenden Schnee mitgelitten und mit kreativen Ideen gegen die Schneearmut gekämpft. Die vielen positiven Rückmeldungen von Gästen haben gezeigt, dass dieses Engagement wahrgenommen wurde. Eine solche Leistung geht nur mit einem tollen Team an Mitarbeitenden», bedankt sich Thomas Küng.

Generalversammlung

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat eine neue Dividendenpolitik präsentieren, welche die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem Geschäftsjahr 2023/24 angemessen am künftigen Unternehmenserfolg teilhaben lassen soll, wenn das Geschäftsergebnis dies zulässt. Für das Geschäftsjahr 2022/23 beantragt der Verwaltungsrat noch keine Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre.

Die 18. Generalversammlung der LBB AG findet am Freitag, 29. September, in der Mehrzweckhalle beim Schulhaus Lenzerheide statt. Die Instruktionen zur Ausübung der Stimmrechte erhalten die Aktionärinnen und Aktionäre Anfang September 2023 mit der Einladung schriftlich zugestellt.

BEVOR DU DEN DURCHBLICK VERLIERST

Erlebe nicht nur bessere Sicht,
sondern auch stilvolle Brillen, die
deinem Aussehen eine ganz neue
Dimension verleihen.

Dein Optiker vor Ort hilft dir dabei.

Eine Initiative von Somedia zur
Stärkung der lokalen Wirtschaft
und des regionalen Arbeitsmarkts.
geniallokal-initiative.ch



Veranstaltungen

Donnerstag – Sonntag, 31. August – 3. September

Arosa Classic Car

Internationales Bergrennen zwischen Langwies und Arosa. Die Zuschauerinnen und Zuschauer haben die Möglichkeit, das Rennsportspektakel vor Ort zu erleben. Beim Startgelände in Langwies kann der Rennverlauf verfolgt werden, ein Speaker gibt zusätzliche Infos und ein vielfältiges gastronomisches Angebot erwartet die Besucher. Im Zielbereich stehen die Zuschauertribünen und das Renngeschehen lässt sich dort ebenfalls über Grossbildschirme und Speakerdurchsagen verfolgen. Bei einem Besuch in den beiden Fahrerlagern in Arosa können die wertvollen Fahrzeuge bestaunt werden. Im Start- und Zielbereich, den Fahrerlagern, der Eventhalle wie auch in den zahlreichen umliegenden Betrieben gibt es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten. Weitere Infos unter T +41 81 378 70 20, www.arosaclassicar.ch.

Freitag und Samstag, 01./02. September

14.00 Uhr Vital-Apéro

Im Spatz & Co. Kinderwelt. Von 14 bis 17 Uhr. Alle sind herzlich willkommen. Keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 03. September

09.00 Gipfel Zmorga

Im Panoramarestaurant «Weisshorn Gipfel». Brunchbuffet auf 2653 m. ü. M. Anmeldung und weitere Infos unter T +41 81 378 84 84.

Dienstag, 05. September

17.00 Uhr Bergkirchli-Konzert

Im Bergkirchli. Die Sängerin Marion Ammann wird von Stephan Thomas an der Orgel begleitet. Weitere Infos unter: www.arosakultur.ch.

Donnerstag, 07. September

11.00 Uhr Wanderung zur Ochsenalp

Unser Alp-Öhi Hans erwartet Sie an der Busendhaltestelle Prätschli. Hier startet die gemütliche Wanderung Richtung Ochsenalp. Weitere Infos unter T +41 76 392 74 73.

17.00 Uhr Kurpräsentation

In der Evangelischen Dorfkirche. Es spielen Teilnehmende des Meisterkurses Querflöte. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Infos unter: www.arosakultur.ch

19.30 Uhr Filme für die Erde

Im Arosa Natur Labor. Gezeigt wird der Film «Heimat Natur». Heimat ist da, wo wir aufwachsen oder uns dauerhaft niederlassen. Und diese Heimat ist stets auch von Natur geprägt. Weitere Infos unter T +41 81 378 70 20, www.filmsfortheearth.org/filme/heimat-natur.

Freitag, 08. September

17.00 Uhr Herwigs in Arosa

Im Heimatmuseum. Thomas Gull liest aus seinem Buch «Die Herwigs. Die Erfindung eines Kurortes». Die Familie Herwig entdeckte Arosa als Kurort und wirkte hier über drei Generationen als Ärzte und Gastgeber. Weitere Infos unter: www.arosakultur.ch.

Schanfigg

Samstag, 09. September

11.00 Uhr Alpabzug in Tschierschen

Erlebt wie die Kühe von ihren Sommerferien auf der Alp Farur zurückkehren. Von der Alp Farur bis zum Berghaus Furgglis. Eintreffen der Kühe gegen 11.30 Uhr. Festwirtschaft mit Grill im Berghaus

Furgglis. Marktstand mit Alp-Produkten und Degustation. Musikalische Unterhaltung von 11 - 15 Uhr. Die Älpler und Bauern der Alpgenossenschaft Farur freuen sich auf viele Besucher!

Gottesdienste

Evangelische Kirchgemeinde Arosa

www.arosa-reformiert.ch

Sonntag, 3. September

10 Uhr m&m Gottesdienst mit Pfarrerin Ursula Müller-Weigl, anschliessend gemütlicher Kaffee-Hock (Dorfkirche)

Mittwoch, 6. September

14 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum mit Pfarrer Peter Nowak

Katholische Kirchgemeinde Arosa

www.himmelfahrt.ch

Samstag, 2. September

16 Uhr Beichtgelegenheit. 17 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. September

10 Uhr Hl. Messe. Kollekte für die Aufgaben des Bistums.

Montag, 4. September

17 Uhr Rosenkranz.

Mittwoch, 6. September

17 Uhr Keine Hl. Messe. 19.30 Uhr Rosenkranz-Schweiz betet

Evangelische Kirchgemeinde Langwies

www.kirchgemeinde-langwies.ch

Sonntag, 3. September

Langwies: kein Gottesdienst

Evang. Kirchgemeinden Steinbach und Maladers

www.steinbach-maladers.com

Sonntag, 3. September

keine Gottesdienste in Tschierschen, Praden, Passugg und Maladers

Kath. Kirchgemeinde Maladers

Sonntag, 3. September

kein Gottesdienst

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchgemeinde Arosa

Freitag, 1. und 8. September

14 Uhr Jass-Treff, zur gemütlichen Jassrunde im Alterszentrum sind alle herzlich willkommen!

Donnerstag, 7. September

14.30 Uhr, Gesundheitsturnen mit Irene Boyce (Kirchgemeindehaus)

Evang. Kirchgemeinden Steinbach und Maladers

Anmeldung für Gemeindereise nach Nufenen

Samstag, 16. September, Gemeinsamer Besuch des Walserama in Nufenen mit Führung (Z'Mittag mit Spezialitäten aus der Region). Abfahrt in Tschierschen um 9 Uhr (Zustieg in Praden, Passugg und Chur möglich) Anmeldung und nähere Informationen unter www.steinbach-maladers.com oder bei Ruedi Müller (Tel. 081 373 13 74)

Weitere Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter: arosalenzerheide.swiss/arosa/veranstaltungen. Dort finden Sie auch Details und Angaben zu eventuell anfallenden Eintrittsgeldern/Kosten.

ARDÜSER AG IN NEUEN HÄNDEN

eg. Die Hälg & Co. AG Chur übernimmt rückwirkend per 1. April 2023 die Ardüser AG in Arosa. Im Rahmen der Nachfolgeregelung hat Inhaber Paul Manser sein Unternehmen in die Hände der Hälg Group übergeben. Das Team und der Standort bleiben bestehen, den Kundinnen und Kunden stehen weiterhin die bekannten Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Ardüser AG ist eine traditionsreiche Unternehmung in Arosa. Ihr bisheriger Inhaber, Paul Manser, ist vor 28 Jahren in die Unternehmung eingetreten und hat sie im Jahre 2005 vollständig übernommen.

Mit grossem Engagement haben Paul Manser und seine Ehefrau Waltraud Manser die Firma geführt und sich im Bereich Service und Unterhalt von Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsanlagen einen sehr guten Ruf erarbeitet. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchte Paul Manser eine nachhaltige Lösung. Er übergibt sein Unternehmen nun in die Hände der Hälg Group. Das Unternehmen wird vorerst unverändert weitergeführt und dann per 1. April 2024 in die Niederlassung Chur der Hälg & Co. AG integriert, womit dann auch der bisherige Firmenname aufgegeben wird. Um die Nähe zum Markt und zu den Kundinnen und Kunden sicherstellen zu können, bleibt der Standort in Arosa, unter der Leitung von Paul Manser, als Zweigniederlassung der Hälg & Co. AG Chur erhalten.



Die Hälg & Co. AG übernimmt die Ardüser AG im Zuge der Nachfolgeregelung. Reto Briner, Leiter Region Ost der Hälg Group, Paul Manser, Inhaber, mit Ehefrau Waltraud Manser (von rechts). Bild zVg

Amtsblatt

Amtliche Publikationen der Gemeinden:

Arosa und Tschierschen-Praden

■ AROSA

www.gemeindearosa.ch

Baupublikationen

vom 1. September 2023 bis 21. September 2023

Auflageort: Haus EWA, Schulhausstrasse 1, 7050 Arosa, Gemeindehaus, Arosastrasse 31, 7028 St. Peter

Bauherrschaft: Enrico Hemmi, Pasunna 4a, 7027 Castiel, Joos Patt, Oberdorf 8, 7027 Castiel

Örtlichkeit, Strasse: Lüen, Parvig

Parzelle-Nr.: 17268, 17314

Zonen: Landwirtschaftszone

Bundesinventare NHG: nicht enthalten

Bauvorhaben: Abbruch von 2 Stallteilen

Bauherrschaft: Florian Heinrich, Ronggaweg 6, 7028 St. Peter

Örtlichkeit, Strasse: Peist, Maiasäss

Parzelle-Nr.: 1499

Zonen: Landwirtschaftszone

Bundesinventare NHG: nicht enthalten

Bauvorhaben: Stall

– Umnutzung in Schopf

– Parzellenteilung

– Einbau Holzofen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind bis 21. September 2023 schriftlich und begründet an folgende Adresse einzureichen: Gemeindevorstand, Rathaus, 7050 Arosa

19. Internationales Arosa Classic Car Bergrennen Langwies-Arosa;

Verkehrsbeschränkungen inkl. Arosa-Bus

Ab Freitag, 1. September bis und mit Sonntag, 3. Sept. 2023 kommt das 19. Internationale Bergrennen für historische Renn- und Sportfahrzeuge von Langwies nach Arosa zur Austragung. Deswegen muss an diesen drei Tagen, auf der Arosastrasse zwischen Chur und Arosa mit Behinderungen und langen Wartezeiten gerechnet werden.

Die Strecke zwischen Langwies und Arosa ist freitags bis sonntags voraussichtlich während folgenden Zeiten für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt: 8–9.35 Uhr/10.05–12.25 Uhr/12.50–14.10 Uhr/14.40–17.15 Uhr. Sonntag bis ca. 17.30 Uhr. Die Sperrzeiten verstehen sich bei regulärem Ablauf der Veranstaltung und können variieren.

In den Zwischenzeiten, bis 8 Uhr, 9.35–10.05 Uhr, 12.25–12.50 Uhr, 14.10–14.40 Uhr und ab 17.30 Uhr (Sonntag ab ca. 18.15 Uhr) wird die Durchfahrt voraussichtlich gewährleistet sein. Es muss jedoch mit Kolonnenverkehr ge-

rechnet werden. Am Sonntag, 4. Sept. 2022, muss nach dem Rennende und der Öffnung der Strecke genug Zeit eingeplant werden. Wir empfehlen deshalb mit der Rückreise erst 30–60 Minuten später zu starten.

Vom 1. September bis und mit 3. September 2023, ist die Strecke zwischen Langwies und Arosa, für Fahrräder, jeweils von 7.30 bis 18 Uhr gesperrt. Alternativ ist der Weg via Untersee-Stausee-Litzirüti nach Molinis oder der Bahnverlad mit der RhB möglich.

Die Verkehrsumleitung in Arosa, von Chur kommend, erfolgt neu via Maranerstrasse – Rainweg – Seewaldweg – Tomelistrasse in Richtung Zentrum Innerarosa. Die Umleitung vom Zentrum führt wie gewohnt über die Poststrasse – Oberseeplatz – Unterseestrasse – Neubachstrasse – Alteinstrasse – Die Bushaltestellen Bahnhof, Obersee, Surlej, Ochsenbühl sowie Sandhubel bis Untersee können an den drei Renntagen ganztags nicht angefahren werden. Die Arosa-Busse pendeln im 30 Min.-Takt, jeweils zwischen den Haltestellen Hörnli und Weisshornbahn sowie zwischen Seebodaplatz und Prätschli.

Da sich auf dem vorderen Teil des Parkplatzes Obersee das Fahrerlager 2 befindet, kann der Bahnhof nur vom Oberseeplatz / Denner her erreicht werden. Während der Renntage ist die Oberseepromenade, vom RhB-Schaltegebäude bis zum Parkplatz Obersee gesperrt. Jedoch ist die Durchfahrt an der Renntagen, jeweils ab ca. 17.30 bis 7.30 Uhr durchgehend befahrbar.

Die Fussgänger welche beabsichtigen, vom Bahnhof in Richtung Güterschuppen/Parkplatz Obersee zu gelangen, werden via RhB-Perron umgeleitet.

Das Fahrverbot auf dem Seehaldaweg wird vom Freitag, 2. September bis am Sonntag, 4. Sept. 2022 aufgehoben und als Einbahn signalisiert.

Die Umleitung ist signalisiert.

Die Zu- und Wegfahrt zur Parkgarage Ochsenbühl (via Jöri-Jenny-Strasse, Seite «Haldenhof/Kantonspolizei») ist wegen dem Fahrerlager auf der Sportanlage Ochsenbühl, vom Freitag bis Sonntag, jeweils von 7 bis ca. 17 Uhr nur eingeschränkt möglich.

Wir bitten Sie, sich auf diesen Grossanlass einzustellen und für Fahrten zwischen Chur und Arosa genug Zeit einzuplanen.

Die Verkehrsanordnungen sind zu respektieren und die Anweisungen der Funktionäre sind aus Sicherheitsgründen strikte zu befolgen.

Für weitere Fragen kann die Gemeindepolizei Arosa über 081 378 67 17 kontaktiert werden. Im Namen des OK Arosa Classic Car, bitten wir alle Betroffenen um Kenntnisnahme und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei Arosa

Arosa-Bus, Herbstsaison-Fahrplan

Ab Montag, 4. September bis und mit Sonntag, 22. Oktober 2023, fährt der Arosa-Bus gemäss dem Herbstsaison-Fahrplan. Der Arosa Bus wendet weiterhin bei der Haltestelle «Hörnli».

Der entsprechende Fahrplan wird am Vortag an den Haltestellen ausgewechselt.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken im Voraus für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei Arosa

■ TSCHIERTSCHEN-PRADEN

www.tschiertschen-praden.ch

Bauausschreibung

Öffentliche Auflage: 1.9.–20.9.2023, im Gemeindehaus Tschierschen (Schalter Poststübli) und in der Gemeindeverwaltung Praden

Bauvorhaben: Einbau Zimmer und WC im Hobbyraum, Parz: 461, Tschierschen

Bauherrschaft: Carlos Strauch, Zugerstrasse 43, 7000 Chur

Öffnung Gemeindeverwaltung Praden

Die Gemeindeverwaltung in Praden bleibt am Freitag, 22. September 2023, den ganzen Tag geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Anpassung Gästetaxen ab 1. Mai 2024

An der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2023 wurden das Konzept über die Sicherstellung der touristischen Infrastruktur und Standortentwicklung (Tourismuskonzept) sowie das Gesetz über die touristische Infrastruktur- und Standortförderung beschlossen. Das Gesetz über die touristische Infrastruktur- und Standortförderung beinhaltet eine Anpassung des kommunalen Tourismusgesetzes, insbesondere von Art. 9 und 10, Bemessung der Gästetaxe»:

Der Rahmen der Abgabenhöhe der Gästetaxe wurde angehoben.

Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 12. Juli 2023 die Höhe der Gästetaxen ab dem 1. Mai 2024 bezugnehmend auf die Bestimmungen des Gesetzes über die touristische Infrastruktur- und Standortförderung festgelegt.

Die gesetzlichen Grundlagen sind auf unserer Homepage www.tschiertschen-praden.ch aufgeschaltet.

Betrag neu (ab 1.5.2024)

Gästetaxe (übernachtende Gäste)

Gästetaxe, pro Person und Logiernacht

Fr. 6.– (vorher Fr. 3.–)

Gästetaxe, pro Kind (6-12 Jahre) und Logiernacht

Fr. 3.– (vorher Fr. 1.50)

Jahrespauschale (Beherberger)

Hotels, pro Zimmer Fr. 600.– (vorher Fr. 300.–)

Ferienwohnungen, pro m² Nettowohnfläche

Fr. 12.– (vorher Fr. 6.–)

Privatzimmer, pro Zimmer
Fr. 240.– (vorher Fr. 120.–)
Gruppenunterkünfte, pro Schlafplatz
Fr. 100.– (vorher Fr. 50.–)
Campingplätze, pro Stellplatz
Fr. 240.– (vorher Fr. 120.–)

obligatorische Jahrespauschale (bei Selbstbenützung)

Ferienwohnungen, pro m² Nettowohnfläche
Fr. 14.– (vorher Fr. 7.–)

Gemeindeverwaltung
Tschierschen-Praden

NOTFALLDIENST AROSA/ SCHANFIGG

Notfalldienst Arosa/Schanfigg:

0848 705 000 (24 Stunden, Ortstarif)

Über diese Telefonnummer erhalten Sie ärztliche Beratung und Hilfe bei dringenden medizinischen Notfällen durch einen Hausarzt vor Ort oder einen Arzt des Kantonsspitals Graubünden.

Die Nummer gilt für den ärztlichen Notfalldienst und ist ausschliesslich für Notfälle reserviert.

Die Telefonnummern der Praxis Erosen (Dres. Walkmeister/Mayer, 081 377 27 28) und des

Medizinischen Zentrums Arosa (081 377 14 64) werden zu den regulären Öffnungszeiten bedient, um Sprechstundentermine zu vereinbaren.

Bei akuten Notfällen bitte die Rettung über die Nummer 144 anrufen.

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Bei zahnärztlichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Zahnarztpraxis Arosa, Dr. med. dent. Nicola Bianco, Fortuna 2, Poststrasse 115, 7050 Arosa. Telefon 081 377 23 27



Blick unter den Hut
Bild Arno Mainetti



Online lesen und Geld sparen

Mit einem Digital-Abo der «Arosen Zeitung» sparen Sie rund 50%* und lesen Ihre Lokalzeitung bereits ab Donnerstagnachmittag unter aroser-zeitung.ch online. Abonnieren Sie jetzt Ihre «Arosen Zeitung» oder wechseln Sie zum Digital-Abo. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an abo@somedia.ch.

*Jahresabo Print & Online: CHF 129.– / Online: CHF 65.–

aroser zeitung

DAS GROSSE SCHWEDENRÄTSEL

Massiv der Walliser Alpen	Name der Guttedel-Rebe im Wallis	Eisbein	Sklavin i. d. Oper „Turandot“	Kultkino: „Marx Brothers in der ...“	Pleite	kurz: Abgeordneter	Fahradbauer	Spitzbube	Film-Designer (Hans Ruedi ...)	griech. Küstenlandschaft	Kanton
Pass zw. Graubünden und Uri	3	4		giftige Grosskröte			Frosterscheinung		italienisch: gestern		
			unrund laufen			schweiz. Maler und Bildhauer		7	Flussbarsch		schweiz. Schlagersänger
philosophisch: eitel, nichtig	niederl. Maler	trinkbedürftig					Doppelvokal		Stadt am Genfer See	rätorum. Name des Inn	armen. Hptst.
elektron. Post	6										
Figur in „Manina“		8					Alpen-see im Berner Oberland	vortäuschen	Gatte v. Lale Andersen (Artur ...)	ital.: Atna	
			kant. Auto-Z.	schweiz. Maler (Hans)			griechischer Buchstabe		Knochen		
Ortsbestimmung	Sheriff v. Tombstone † (Wyatt ...)	urwüchsig					ostasiatisches Laubholz		zirka	1	
							Aero Club der Schweiz	Mond betreffend			
Erzpocher (Bergbau, A)	Abkürzung: allgemein		amerik. Astronom						fester Teil der Erdoberfläche		5
Ablage, Aufbewahrung (Akten)				schweiz. Gewerkschaft	Fahrzeug	Davids Vater	US-News-Sender	engl.: eins			
			Kose-name des Vaters			amerik. Jazzpianist († 1965)					
erster griech. Buchstabe	Figur in Schillers „Wallenstein“				Dachrinne						
Land, Bereich					blank putzen						

Auflösung der letzten Woche

```

KREISGERICHTEFFETAZ
BEXCLOGSAAORRHURDE
NEOITERRAZZOTAU
OGINOOMFZULU
VELAEELMOA
MATEKINUBA
TKRTE NREEN
ISELIEBUAFOE
OTIUMDELRST
UNARTSAAVA
DUENINFRAROT
RENOCHSOVALE
ALDANLECKERLI
SCHRULLE
    
```

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8

SUDOKU MITTELSCHWER

Schreiben Sie in jedes Feld eine Zahl von 1-9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun 3x3 Blöcke nur einmal vorkommen.

	7		4					
8	1	9		6				2
		4		9	3			
9	2	1	6					7
	6		1	7		8		
5				4		6	3	
			4	8		5		
					9	7	8	
						2		

SUDOKU SCHWER

4				9	8	1		
8		5	7					
7				3			5	
6				7			3	
		4	8		1	7		
	9			4				8
	3			9				2
					6	3		5
7	8	5						

Auflösungen der letzten Woche

m	9	8	2	4	6	7	1	3	5
i	7	6	1	3	5	2	4	9	8
t	3	5	4	9	8	1	6	7	2
t	1	7	6	5	4	8	3	2	9
e	8	2	3	7	9	6	5	4	1
s	5	4	9	2	1	3	8	6	7
c	2	3	5	1	7	4	9	8	6
h	4	9	8	6	2	5	7	1	3
w	6	1	7	8	3	9	2	5	4
r									
s	1	5	8	3	9	6	2	7	4
c	9	3	2	4	7	5	8	1	6
h	4	6	7	2	8	1	3	5	9
w	8	9	3	7	6	4	5	2	1
r	5	1	6	8	2	3	9	4	7
	7	2	4	5	1	9	6	3	8
	3	8	5	6	4	7	1	9	2
	2	4	9	1	5	8	7	6	3
	6	7	1	9	3	2	4	8	5

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Somedia Press AG, Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Thomas Kundert **REDAKTIONSLEITUNG:** Uwe Oster **REDAKTIONS-ADRESSE:** Arosen Zeitung, Postfach 87, 7050 Arosa, Tel. 081 377 48 58, Mobile 079 423 00 43, E-Mail: arosenzeitung@somedia.ch **LEITUNG BÜWO GESAMT:** Laura Kessler **VERLAG UND INSERATE:** CEO: Thomas Kundert **INSERATE:** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, Postfach 520, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch **VERLAG:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch **KUNDENSERVICE/ABO:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch, Abopreise unter www.abo.somedia.ch **ERSCHEINT:** einmal wöchentlich am Freitag **VERBREITETE AUFLAGE BÜWO GESAMT:** 77 000 Ex., davon verkaufte Auflage 25 084 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2022-2) **VERBREITETE AUFLAGE AROSER ZEITUNG:** 2993 Ex., davon verkaufte Auflage 2858 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2022-2) **DRUCK:** Somedia Partner AG, Scharastrasse 9, 9469 Haag **NUTZUNGSRECHTE:** Die Nutzungsrechte des Zeitungsinhalts wie Artikel, Fotos sowie Inserate sind ausschliesslich dem Verlag der Somedia Press AG vorbehalten. Jeder Verstoss wird gerichtlich geahndet © Somedia